

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonnement:
Wöchentlich 2 1/2 Ngr.
bei unregelmäßiger
Lieferung in's Haus.
Durch die Post
vierteljährlich 25 Ngr.
Einzeln Nummern
1 Ngr.

Inseratenpreise:
Für den Raum einer
gespaltenen Zeile:
1/2 Ngr.
Unter „Eingelände“
die Zeile 3 Ngr.

Ersteinst:
Täglich früh 7 Uhr
in Dresden.
Inserate
werden angenommen:
bis Abends 6,
Sonntags:
bis Mittag 12 Uhr
Marienstraße 13;
in Neustadt:
bis Abends 5 Uhr
Buchdruckerei
von Joh. Pöhlert,
gr. Klosterstraße 5.
Auflage:
20.000 Exemplare.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekanntem Namen und Verorten nehmen wir nur gegen Prämumeranz-Zahlung durch Uchleuten oder Postnachnahme auf. 10 Silben kosten 1/2 Ngr. Auswärtige können die Zahlung auch auf eine Dresdner Adressa anweisen. **Exp. d. Dresd. Nachr.**
Nr. 355. Sechszehnter Jahrgang. Mitredacteur: Theodor Drobisch. **Dresden, Donnerstag, 21. December 1871.**

Dresden, 21. December.

Die zweite Kammer wird morgen ihre letzte Sitzung vor Weihnachten abhalten und dann vermutlich bis zum 2. Januar Ferien machen. Die Deputationen, bei welchen die größeren Gesetzesarbeiten liegen, dürften dagegen schon kurz nach den Weihnachtsfeiertagen zurückkehren. Im Januar stehen in beiden Kammern umfassende Beratungen bevor, der Januar verheißt sonach ein sehr arbeitsvoller Monat zu werden.

Das neue Reichsgoldmünzengesetz hat bekanntlich die Untereinteilung der Mark in Groschen beseitigt und kennt nur Pfennige. Auch das dem nächsten Reichstage vorzuliegende definitive Münzgesetz wird voraussichtlich nicht auf den Groschen zurückgreifen. Um so auffälliger ist es, daß die neuen Reichspostmarken noch von 1 Groschen, 2 und 5 Groschen sprechen, statt von 10, 20 und 50 Pfennigen.

Durch Begründung von 20 — 24 gut bezahlten Bezirks-Schulinspectorstellen wird jedenfalls auf viele junge Leute ein Anreiz ausgeübt werden, sich dem Lehrstande zu widmen. Die Erwerbung der für einen Lehrer erforderlichen Kenntnisse, der Besuch eines Seminars u. s. w. ist zwar jetzt schon auch für die Söhne unbedeutender Eltern nicht allzu kostspielig; es fehlt aber dem Lehrberufe die lockende, Ehren und gute Bezahlung bietende Spitze, die es vergessen macht, daß der Weg zu ihr mit Arbeiten und Entbehrungen vielfacher Art gepflastert ist. Wird nun, wie gewünscht, die Lage der Lehrer selbst gehoben und in dem Amte der Bezirks-Schulinspectoren ein begehrenswertes höchstes Ziel für strebsame Geister geschaffen, so zweifelt man nicht daran, daß der drückende Lehrermangel einem gesunden Verhältnisse Platz macht und namentlich auch die ärmeren Klassen der Bevölkerung ihre wichtigsten Hüfe, an denen sie Gott Lob! keinen Mangel haben, dem Lehrerberufe zuzuführen werden.

Da der Eisenbahnverkehr auf der Postroute Wien-Prag-Dresden über Bodenbach sich wesentlich gesteigert hat und namentlich während der Weihnachtszeit massenhaft anwächst, so ist zwischen der kaiserlich österreichischen und k. k. österreichischen Postverwaltung das zweckmäßige Uebereinkommen getroffen worden, daß der österreichische Eisenbahnpostwagen von Wien bis Dresden und von Dresden nach Wien in Begleitung eines österreichischen Postconducteurs mit seiner Ladung direct aus einem in den anderen Zug übergeht, wodurch der von der Grenzabfertigung bedingte Aufenthalt der Sendungen in Bodenbach vermieden und das rechtzeitige Eintreffen der Weihnachtsgaben vermittelt wird.

Heute Nachmittag findet im Saale des Gewerbehause eine Christbescherung für arme Kinder statt. Die hiesige Armenversorgungsbehörde veranstaltet den armen Kindern diese Freude, deren Zahl sich diesmal auf 400 bezieht, einschließlich von 67 Nicht-Confirmanten.

Auch der Lohndelner Verein bereitet diesen Freitag Abends 6 Uhr im Saale des Dorem seinen hülfsbedürftigen Kindern, 16 an Zahl, eine Weihnachtsbescherung. Nach uns gemachter Mitteilung ist der Verein besonders dieses Jahr außerordentlich Seitens der Herren Principale, sowie durch die Directoren der Gesellschaftsbrauereien unterstützt worden. Nächsten diese, die Geber ehrenden Unterstützungen dem Vereine für immer erhalten bleiben.

Betreffs unserer vorgestrigen Annonce, das Ausbleiben und Mattbrennen der Gasflammen am Abend des 18. ds. können wir heute bemerken, daß die Ursache dieser Störung einfach darin lag, daß einestheils ein erhöhter Bedarf an Gas — wie immer in der Weihnachtszeit — vorhanden ist, andererseits aber die anhaltende trübe Witterung ein früheres Anjünden der Flammen bedingt, wodurch natürlich die gewöhnliche Gasquantität schneller als sonst absorbiert wird. Daher müssen in der Gasanstalt sämtliche Betriebsmittel ganz ungewöhnlich in Anspruch genommen werden, wodurch es gekommen, daß die Störung eintrat. Nicht Jedem dürfte das Zahlenverhältnis des täglichen Gasverbrauchs in Dresden bekannt sein. Am Sonnabend sind 1,260,000 Kubikfuß und am Sonntag 1,340,000 Kubikfuß Gas, für deren Herstellung 2400 Centner Kohlen erforderlich waren, verbraucht worden.

Gestern Morgen hat sich in hiesiger Infanterie-Caserne ein aus Wiesenbad bei Annaberg gebürtiger Soldat die Kehle durchschnitten, ohne dadurch seinen augenblicklichen Tod herbeizuführen.

Ein häufig dahinfliehendes Schulmädchen glückte gestern Mittag an der katholischen Hofkirche so unglücklich aus, daß es mit dem Gesicht gegen die scharfe Kante eines Kogels und sich ein tiefes Loch in die Stirn schlug, aus welchem das Blut übers Gesicht quoll. Da das feingeliedete Kind seine Wohnung auf der Tharandterstraße angab, brachten es mittelbige Soelen in die Hilfsstation auf der Wallstraße zum Verband.

Am 14. d. M. war vor dem hiesigen Bezirksgericht die öffentliche Einspruchsverhandlung in nicht weniger als fünf Preßproceffen andauernd. Dieselben waren sämtlich gegen den Redacteur der „Constitutionellen Zeitung“ Advocat Siegel, und zwar von dem Expeditionsvorstand der „Leipziger Zeitung“, Herr

Florenz, von dem Oberst von Hofscheid in Baugen in Vertretung eines Secunde-Lieutenants, von dem Verleger der eingegangenen „Seifenblasen“ Herr Gärtner, von dem Pfarrvicar Herrn Vent in Siebenbrunn und dem social-demokratischen Reichstags-Abgeordneten Herrn Schrapf angestrengt worden. Die Verhandlung wurde jedoch in letzter Stunde auf Antrag des Pfarrvicar Vent ausgesetzt und wird nunmehr im Monat Januar nächsten Jahres stattfinden.

Ihre königl. Hoheit die Kronprinzessin besuchte gestern die Ausstellung der Herren Hoffriseur Kellner u. Sohn in der Schloßstraße und machte namhafte Einkäufe.

„Das Thier hat auch Vernunft“, heißt es in Schiller's „Wilhelm Tell“ und an diese Worte wird man unwillkürlich erinnert, wenn man den Productionen der drei gelebten Hunde bewohnt, welche sich jetzt hier selbst in „Stadt Strassburg“ am Neumarkt zeigen. Voran der bekannte Schnapsel und sodann die Clavierpielerin. Der Besuch ist ein sehr reger und die Meinung, daß so Etwas den Anschein einer Thierquälerei habe, schwindet sofort, wenn man sieht, wie diese klugen Thiere so recht mit voller Hingebung ihre Stücken ausführen und sich freudig zu ihrem Herrn gefallen, der ihnen diese Künste nur in und mit Liebe beigebracht hat. So mancher Zuschauer fragt sich in der Stille: wie ist dies möglich? Ihm erscheint dies wie ein Räthsel und selbst Männer der Wissenschaft suchen vergebens nach der Lösung desselben. So sehr Schnapsel die schwierigsten Worte aus den Buchstaben des Alphabets zusammen, er löst Rechenaufgaben u. s. w. Und das Musikinstrument? Man überzeuge sich, was mit fünf Neugroschen abgethan ist und Kindern für die Hälfte gewährt wird.

Von Bieltz aus wird ein Kaufmann Namens Tugendhaft verfolgt, der trotz seines vertrauten erweckenden Namens vor einigen Tagen von dort mit 25,000 Gulden, die er sich durch Betrug angeeignet hat, flüchtig geworden ist.

Einem tiefen Eindruck auf das Gemüth Abte neulich zu Görlitz eine Scene, die sich in Folge der dort herrschenden Blatternkrankheit ergab. Der Tod hatte ein Aelterpaar gleichzeitig aus der Familie abgerufen, Vater und Mutter getrennt von den drei Kindern. Bei dem Leichenbegängniß schritten hinter den zwei Sargen weinend die drei Kinder!

Ein Bewohner der Marktgrafenstraße vermißt seit einigen Tagen einen mit zwei Blumen versehenen, sechs Ellen langen Handrollwagen, den er in der Flur seines Hauses verwahrt und ein unbekannter Dieb in diesen Tagen jedenfalls von dort ausgeführt hat.

Baubuden und überhaupt Neubauten bilden immer ein erwünschtes und deshalb viel gesuchtes Holz für obdachlose Stroche, die sich dort einschleichen, um darin zu übernachten, auch, wenn thüchlich, einiges Handwerkzeug mitgehen zu lassen, welches sie später wieder verkaufen. So gering oft der Erlös ist, den sie dafür erhalten, einige Groschen oder wenigstens Pfennige, wirt der Verkauf doch ab, während der Schaden, der dadurch den Beschlüssen zugefügt wird, abgesehen von der augenblicklichen Unersichtlichkeit und Verlegenheit, in die sie durch den Verlust ihres Handwerkszeuges gesetzt werden, oft gar nicht unbedeutend ist. So sind, wie uns mitgetheilt wird, in einer der letzten Nächte von einem Bauplätze auf der Blumenstraße verschiedene Hobel, voraussichtlich von einem Subjecte geklaut worden, das sich dort einschlich und die Nacht darin zugebracht hat. Die Hobel repräsentieren für die Beschlotten einen Werth von mehreren Thalern, der Dieb aber hat durch ihren Verkauf vielleicht nur wenige Groschen gekostet.

Am 15. December wurde das Waaren-, Rad- und Preßgebäude der Herren Friedrich und Lee in Reichenan bei Jittau gehörigen Fabrik zum größten Theile durch Feuer zerstört.

Die Theatervorstellung, welche am Sonnabend etliche Mitglieder des dramatischen Vereins in Nibbig's Saal zum Besten des alten Schauspielers Nibel veranstaltet, war von einem nobelen und so zahlreichen Publikum besucht, daß der kleine Saal kaum die Erschienenen zu fassen vermochte. Die drei kleinen Lustspiele gingen trefflich in Scene und brachten dem alten Wimen die Summe von 70 Thalern ein. Er sprach am Schluß der Vorstellung in tiefer Nahrung Worte des Dankes aus.

In den nächsten Tagen wird ein Wagen die Straßen von Dresden durchziehen, wie er noch nie auf dem Pflaster der Residenz dahin gerollt. Er ist aus Kosten des hohenadeln Rathes erbaut worden und hat die Bestimmung, in seinem Innern alle die Rinde aufzunehmen, welche der Cavallerie auf seinen Streifzügen ohne Maulkorb antritt. Der Wagen ist roth angestrichen und hängt sogar in Federn, was Alles recht löblich ist, wenn man bedenkt, wie qualvoll sich oftmals der Weg eines so armen Thieres gestaltet, das, von traktierter Faust an den Hinterfüßen gepackt und emporgeschubert, dann an ein... Strid fortgeworfen wurde. Der Wagen wird durch Menschenkräfte gezogen und seine Tour erstreckt sich nur bis zum Löbauer Schlag auf die Scharfrichterei. In vielen Städten, z. B. auch in München, hat man die Maulkörbe für Hunde, als völlig nutzlos, wieder abgeschafft. Die Tollwuth zu verhindern, dienen sie durchaus nicht und berühmte Aerzte haben diese Maßregel als eine Thierquälerei anerkannt, die eher geeignet

sei, den Ausbruch der Tollheit zu fördern. Außerdem ist für den Besitzer des Hundes, der so schon eine hohe Steuer für das Thier erlegen muß, eine namenlose Scherelei verbunden. Immer und zu jeder Stunde schwebt er in Verjahrung, daß der Hund einmal ohne Maulkorb sich auf Minuten entfernt und dann entweder weggefangen oder der Denunciation anheim fällt, was ebenfalls eine Strafe von 1 Thlr. 15 Ngr. nach sich zieht.

Subhastationen. Am 20. December wurden subhastirt Emil Wilhelm Biener's und Friedrich Aug. Köhlig's in Hütten bei Königstein Mühle, Haus und Feld; es gelangen morgen zur Subhastation in Sayda Carl Böhm's Gut u. s. w., 5000 Thlr., 500 Thlr., 800 Thlr. tag; in Dresden Väder Carl Osang's Feld und Wiesen (Kleindobritz), 255 Thlr. tag; in Neufalsa Weber Carl Zimmer's und Müller Carl Pöhlert's Haus (Obercrumwalde) 850 Thlr. tag; in Glauchau Kaufm. Franz Heyne's Häuser, 4500, 1430 Thlr. tag.

Tagesordnung für die öffentliche Sitzung der zweiten Kammer Donnerstag den 21. December 1871, Vormittags 10 Uhr. 1) Vorlage zum Bericht der I. Deputation über das königl. Decret Nr. 14, den Entwurf eines Gesetzes, die Reorganisation des Landesculturrathes betreffend. 2) Bericht der I. Deputation über den Gesetzentwurf über Abtretung von Grundeigentum zu Wasserleitungen für Stadt- und Landgemeinden. 3) Wahl der außerordentlichen Deputation zu Beratung des Gesetzentwurfs über Besteuerung des Ertrags der Arbeit u. s. w.

Schwurgerichtssitzungen am 15. und 16. December. In der unter Ausschluß der Öffentlichkeit wegen Meinungs gegen Friedrich Eduard Lehner aus Bobritzsch abgehaltenen Hauptverhandlung lautet das Urtheil auf Grund des Wahrspruchs der Geschworenen auf Freisprechung. Ebenso ward die wegen Kindes tödtung angeklagte Minna Pauline Grohmann von hier freigesprochen.

Angekündigte Gerichtsverhandlungen. Donnerstag den 21. December finden folgende Einspruchsverhandlungen statt: Vormittags 9 Uhr wider den Handarbeiter Ernst Friedrich Tauscher hier und Genossen wegen Diebstahls. — 9 1/2 Uhr in Miensachen Johanne Christiane verehel. Adermann wider Frau Juliane verehel. Kämmich in Radeburg. — 10 1/2 Uhr in Privatklagen des Hausbesizers Gotthelf Schlegel wider den Deconomie-Inspector Schmidt in Radeburg. — 11 Uhr in Privatklagen des Registrators Gerstorf in Crimmitschau wider den Schaubudenbesizer C. F. Wiegand hier. — 11 1/2 Uhr in Privatklagen Carl Gottlieb Jähning's in Niederhörslich wider Carl August Müller in Deuben. — 12 Uhr in Privatklagen der Arbeiterin Henriette Emilie Warthel wider Frau Anna verehel. Goly hier. Vorsitzender: Gerichtsrath Dr. Müller.

Berlin. Am Sonnabend Abend hat sich auf dem sogenannten Köpenicker Felde eine bestialische Scene ereignet. Ein Arbeiter, der mit seiner Genossin in wilder Ehe lebt und gegenwärtig in dem Hause Louisenuser Nr. 2 wohnt, kam wie gewöhnlich schwer angetrunken nach Hause und gerieth gar bald mit der Frau in einen heftigen Zwist, der eben in Thätlichkeiten überzugehen drohte, als die Frau die Flucht ergriff und ihr drei Monate altes Kind in der Stube zurückließ. Die Wuth des jähornigen betrunkenen Mannes kannte keine Grenzen, und da der Wütherich sah, daß ihm sein Opfer entronnen war, ergriff er das hilflose Kind bei den Beinchen und versuchte es zu zerreißen! Diese Prozedur schien ihm jedoch nicht schnell genug von Statten gehen zu wollen, weshalb er das arme Würmchen mit aller Vehemenz gegen die Diele schmetterte. Jetzt freilich war das Kind todt. — Der Mensch ist bereits verhaftet und auch die Frau in polizeilichen Gewahrsam genommen.

Berlin. Das Antwortschreiben des Papstes auf die Notification der Annahme der Kaiserwürde durch König Wilhelm lautet in der Uebersetzung: „Papst Pius IX. dem Allerburchseligsten, Großmächtigen Kaiser, Grus! Durch das geneigte Schreiben Eurer Majestät ist uns eine Mittheilung geworden der Art, daß sie von selbst unsere Glückwünsche hervorruft, sowohl wegen der Eurer Majestät dargebotenen höchsten Würde, als wegen der allernennenswerthen Eintrachtigkeit, mit welcher die Kirchen und freien Städte Deutschlands sie Eurer Majestät übertragen haben. Mit großer Freude haben wir daher die Mittheilung die es Ereignisses entgegen genommen, welches, wie wir vertrauen, unter dem Beistande Gottes für das auf das allgemeine Beste gerichtete Bestreben Eurer Majestät, nicht allein für Deutschland, sondern für ganz Europa zum Heil gereichen wird. Ganz besonderen Dank aber sagen wir Eurer Majestät für den Ausdruck Ihrer Freundschaft für uns, da wir hoffen dürfen, daß derselbe nicht wenig beitragen wird zum Eudm der Freiheit und der Rechte der katholischen Religion. Dagegen bitten wir Euer Majestät, überzeugt zu sein, daß wir nichts unterlassen werden, wodurch wir bei gegöbener Gelegenheit Eurer Majestät nützlich sein können. Inzwischen bitten wir den Geber aller Güter, daß er Eurer kaiserlichen und königlichen Majestät jedes mahle Glück reichlich verleihe und Sie mit uns durch das Band vollkommener Liebe verbinde. Gegeben zu Rom bei St.

Wolff in
Schiffe für
Stuben-
er
reiber
Arten von Ar-
ten der Farbe,
Wahrung seiner
ten von Mar-
t. c. der Ver-
nd der vortheil-
r zu oblen Ar-
t. und Wasser-
eltes, sowie der
n und endlich
n von Kackfr-

Wolff umgeant
minu.
Er.
emat Türl's
reddeu.

dorff,
ner,
ße Nr. 33,
schönster
radtung.

nte eignen sich
schönster Tafel-
Console, Aus-
sein glänzend

den
ies Vager der
reißer Butter-
elbutter
gsbutter
enbutter
ner
utter
schmalz
wegen zu den
en.
schan.
ter-Fandlung,
21 d.

en
re 17. 4. St.
ne Uhrzeiten,
ilne u. Silberne
erren- und
ulturen, Arm-
ringe, Kinder-
erische Muster.
band, Wroße,
illanten.

passend.
ndwahl aller
ndte in Sam-
wie groß
r Kinder und
is zum Beste
te u. Tischnes
en.
nitzsch,
erstr. 67.

if von
piche,
piche,
cken
r Auswahl
n.
erif
reife
ung
in
Mattdaufe.

ng.
age von Chem-
da, mit Seilen-
mer, kann mit
n Uebernahme
ndere Vände)
den. Inventar
Wittard voll-
zustand.
franco posto

ndel, 20
ndentummel,
en gekauft.
e 31 im Bro-
n.
te
sten,
stav Müller
lagen.

Peter (im Vatican) am 6. März 1871, im 25. Jahre Unseres Pontificats. (Der preussische Regierung läßt das vorstehende Antwortschreiben jetzt veröffentlicht, weil die Genfer Correspondenz, das bekannte Organ der Clericalen, die Existenz desselben in Abrede gestellt hatte.)

Wien, 17. December. Eine nachträgliche Stimme über die bedeutenden Vorgänge in Petersburg verdient registriert zu werden. Es ist eine geschickte und sie liefert uns den Beweis, daß die biedereren Moskauer Bürger nicht minder enttäuscht sind, als die Franzosen. Nicht so sehr der Toast des Caren, vielmehr der ganze Umschwung der Stimmung an der Nema ist die Ursache dieses Kapenjamers. „Der Biomarchismus in Petersburg,“ so überschreibt Nieger's Pötkol wehlagend seinen letzten Zeitartikel, und er jammert, daß Gott erbarm, „über den Wind, der jetzt plötzlich in Petersburg weht.“

Wien, 19. December. Bei der Reichsrathswahl des böhmischen Großparlamentes siegte die feudale Partei mit 226 gegen 203 Stimmen. Es gehen dadurch der Verfassungspartei 15 Reichsrathliche verloren. Die Deutschen haben demnach die Majorität im Reichsrath. Dieser wird beschlußfähig, wenn die Polen und die Tyroler ausbleiben. — Die Wahl in Prag geschah unter vielfachen Protestirungen.

Graz, 18. December. Abermals fanden große Studenteneffecte hier statt.

Brünn, 18. December. Bei Eröffnung des Landtags erklärte der Statthalter, das Landesbudget pro 1872 habe die Sanction des Kaisers nicht erhalten.

Paris, 16. December. Vor der Untersuchungscommission für die Acte der Regierung der Nationalverteidigung begann gestern die Vernehmung des Marschalls Leboeuf. Derselbe erschien in Versailles in Begleitung seines ihm treugebliebenen Freundes und Collegen, des Grafen Daru; man fand den Marschall, vor zwei Jahren noch der Typus eines militärischen Oeften, ungemein gealtert und in seinem ganzen Wesen wie gebrochen. In seiner Aussage suchte er sich namentlich von der Anlage reinzuwaschen, als hätte er die Regierung und das Land durch die vielberühmte Erklärung, daß die Armee vollkommen kriegsbereit sei, freventlich irreführt. Er giebt vor, daß er diese Kriegsbereitschaft immer nur für den Termin vom 1. August verstanden und daß man ihm in Ministerrath die ausdrückliche Zusicherung gegeben hätte, die Mobilmachung solle erst an diesem Tage erfolgen. Wöthlich sei er dann durch die Erklärungen der Herren Gramont und Olivier im gesetzgebenden Körper überrascht worden und nun habe er nicht mehr die Action beinträchtigen und der Regierung Schwierigkeiten machen wollen. Immerhin könne er actenmäßig beweisen, daß er bei Beginn der Feindseligkeiten 567,000 Mann — auf dem Papier gehabt hätte. Die ganze Aussage, die übrigens noch heute fortgesetzt werden sollte, macht einen lässlichen Eindruck.

Paris, 18. December. Die General-Steuer-Direction bezeichnet Velfort und Nancy als Zollabfertigungsämter für die aus Elsaß und Lothringen eingeführten Waaren.

Paris, 18. December. Die republikanische Linke beschloß in der gestrigen Sitzung gegen die Zulassung der Prinzen von Orleans zu stimmen. — Die „Debats“ veröffentlichten Zuschriften des Prinzen von Joinville und des Herzogs von Nemours, worin diese erklären, daß sie angesichts der fortgesetzten Weigerung Thiers, sie zu der Nationalversammlung zuzulassen, an das Urtheil eines höheren Gerichtes appelliren möchten, um sich vor ihren Wählern zu rechtfertigen.

Versailles, 19. December, Abends. In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung waren die beiden Prinzen v. Orleans (der Prinz v. Joinville und der Herzog v. Nemours) anwesend und nahmen ihre Sitze im rechten Centrum ein. Im Verlaufe der Sitzung wurde ein Gesuch eingeleitet, wonach alle der Theilnahme an der Insurrection Angeklagten, welche keinen höheren Rang, als den eines Unterofficiers bekleidet und nicht ein Vergehen gegen das gemeine Recht begangen haben, in Freiheit gesetzt werden soll. (Dr. J.)

St. Petersburg, 19. Decbr. Die zum St. Georgsordensfeste hier eingetroffenen hohen preussischen Gäste haben heute die Rückreise mittelst Extrazugs angetreten. Der Kaiser, der Großfürst, Thronfolger und die hier anwesenden Prinzen waren bei der Abfahrt auf dem Bahnhofe in preussischer Uniform zugegen. — Die Akademie der Wissenschaften hat den Grafen Rolffe zum Ehrenmitgliede gewählt. (Dr. J.)

Weihnachten.

II.

Wenden wir uns heute zunächst zu den Etablissements gewerblicher Vereinerung, den Bazar's! Wie bequem für das Publikum! Hier in räumlicher Vereinerung hat man so vielfach Verschiedenes bei einander und kann ohne langes Herumwandern Manichfaches gewöhnlich auch zu besonders billigen Preisen mitnehmen. Wir fanden zunächst im Weihnachts Bazar des Handwerker-Vereins, Marienstraße 26, 1. Etage, zu welchem sich etwa 25 Gewerblüche vereinigt haben, eine umfangreiche Auswahl! Klempner, Tischler, Tapezierer, Eisenarbeiter, Spielwaarenfabrikanten, Majer etc. sind mit feineren Producten vertreten und wenn man bedenkt, daß bei einem Carve von 1000 bis 1500 die Möglichkeit geboten ist, allerliebste Luxus- und Luxusartikel noch nebenbei zu gewinnen, so findet man es wohl begreiflich, daß das Etablissement in den Abendstunden des letzten Sonntag von weit über 1000 Personen frequentirt wurde. Wir sahen einige Glückliche, die einen hübschen Gewinn erlosst und nun fröhliche Wiene machten. Eine ebenso hübsche Weihnachtsausstellung finden wir auf der Moritzstraße 8, die Dresdener Gewerbehalle. Unter den vorgenannten Leistungen kann man auch hier einen Gewinn bis zum Werthe von 50 Thln. erhaschen und findet so ziemlich alle Gewerbe vertreten. — Es wird viel gelaust und wenn nun erst die Dörfer ihre Contingent stellen werden, wenn es in Pötschen heißt: „Heute giebt mer in den Striezmarch!“ — dann wird wohl vollends ausverkauft werden. Da ist auch noch die Weihnachtsausstellung von Gebrüder Eberlein, sonst Fuchs u. Co., Altmärkt 12, welche vornehmlich ein Lager sämmtlicher Haus- und Küchengeräthe und Stuhl, Tisch- und Messingwaaren halten und sich durch gediegene Waaren und billige Preise auszeichnen, auch eine reiche Auswahl von Schlittschuhen haben. Jetzt aber hin in's Reich der Kindertäume — in's leblos bunte, wo von Holz die Bäume — von Holz die Menschen und die Thiere sind — die trotzdem leben für jed-

wedes Kind! — Da wo die heißgeliebten Puppen schmachten — nach denen Knab' und Mädchen träumend trocknen — da ist gewöhnlich nach der Kleinen Wahn — ein Zauberer, der sie all in Mann gefhan, — der Zauberer aber läßt sie nur entweichen, — erblüht er das bekannte Lösungsgeld. — Dann preßt das Kind in liebendem Entzücken — die Pupp' an's Herz und möchte sie beglücken, — es will sie speisen, tranken und kelleiden — ein weiches Bett dem „lieben Kind“ bereiten; — es lockt mit Lust dem guten Puppchen — ein selbsterfund'nes süßes Süppchen — wie ahnungsvoll! So übt's voll Liebe — im Voraus jene heiligen Triebe — die unser Aller schönstes Ziel: — ja, tiefer Sinn liegt oft im Kind'schen Spiel! Wer kennt nun nicht diese mächtigen Zauberer für die Kindertäume? Da ist Arras auf der Seestraße, Wischke auf der Wilsdrufferstraße, Oskar Vogel in der Neustadt, große Reifnergasse und im Rathhaus, das Puppenlager von A. Jähne an der Kreuzkirche 1. Dort findet man überall in reichster, schönster Auswahl, was Kinderherzen erfreut und kann in diesen Etablissements der Kernste für ein Billiges seinen Reinen ein zierlich Spielwerk kaufen, so gut wie der Reiche das raffiniert Feinste auf seinem Weihnachtsstische haben kann. Hierbei wollen wir noch bemerken, daß während des Christmarktes in der Nähe der großen Laterne auf dem Altmärkte eine Anzahl Kinderläden verkauft werden. Der Verkäufer wohnt Christianstraße 22, 4. Etage und heißt Opiq. Diese Küchen sind kleine Kunstwerke! Nichts fehlt darin, vom Feuerherd bis zum kleinsten Büffel und Quirl. Man kann Feuer darin anzumachen und, natürlich kleine, aber vollkommene Diners herrichten. Diese Küchen verdienen wirklich alle Beachtung und sind dieselben verhältnißmäßig billig. Auch Kinderkleider finden wir auf dem Markte trefflich vertreten; wir haben da das A. Schlesinger'sche Kinder-Garderobe-Magazin, Wilsdrufferstraße 39, hervor, woselbst wir die größte Auswahl gefunden; dem allerfeinsten wie auch dem einfachsten Geschmack wird Rechnung getragen und vor allen Dingen giebt's doch sehr solide Preise. Für Damen ist jetzt das Bedürfnis von Blumen, Wänden, Tüll, Spitzen, Knopf- und Posamentier-Waaren etc. gewiß ein vorwiegendes. Da sind nun A. Aschenheim auf der Webergasse 31, Friedrich Richter, Altmärkt 19, und J. Kunath, Hauptstraße 26. Die geeigneten Geschäfte, in denen man alles in dieses Fach einschlagen in bester Qualität findet. Ein großer Lager fertiger Damen- und Kinder-Mäntel, Paleots, Jaquetts, Regenmäntel etc. finden wir bei S. Buchhold's Wittwe, Schhaus der Wilsdruffer- und Sophienstraße, woselbst ein besonders feiner Geschmack vorwiegend erkennbar ist. Auch finden die Hausfrauen auf der Kosmarinstraße 1 bei J. G. Seige eine große Auswahl billiger Damen-Unterwäsche, auch langetirte Flanelle, wollene Herren- und Damen-Hemden und dergleichen und werden dabei in der liebendwürdigsten Weise bedient. — Da fällt uns gerade der Aushängelassen des Herrn Photograph C. Engelmann, Bauernstraße 52a, in's Auge. Wir können aus voller Ueberzeugung auf dieses vorzügliche Atelier aufmerksam machen, da ja gerade jetzt das Bedürfnis nach Photographien — die ein treffliches Weihnachtsgeschenk abgeben — bedeutend ist. Der Künstler, denn das ist Herr Engelmann in volstem Sinne, hat auch eine besondere Manier gefunden, den Portraits und Landschaften einen besondern Glanz, der ihnen zugleich das lebendige, kräftige Colorit erhält, zu verleihen und ist, was die Preise anlangt, höchst bescheiden. Eine schöne Idee betreffs einer Weihnachtsfreude wollen wir nicht unberührt lassen. Professor Ruch, der Director des wolkonomirten Sprachcollegiums, hier, auf der Pragerstraße, giebt als Festgabe für die heranwachsende Jugend Vorkommensarten zum Sprachunterricht für bedeutend herabgesetzte Preise aus. Diese Karten werden nur — nach den Anzeigen in unrerer Blatte — in der Weihnachtszeit ausgegeben! Jedenfalls ein Umstand, der für die Eltern lehrthätiger Kinder von schönster Bedeutung ist.

* Gedanken in den Zwischenacten. Wohl nirgends hat man bessere Gelegenheit zur Menschenkenntniß, als im Theater. Schon jedes Stück selbst hat seine besonderen Gäste. Feinsühlende Seelen besökern mehr die Oper, thätträtige das Schauspiel. Aber auch Oper und Spiel kennzeichnen ihr Publikum, und mit vollem Rechte theilt der Altmärker Gothe die Zuschauer in drei Classen; er sagt: der gewöhnliche Mensch ist zufrieden, wenn er etwas vorgehen sieht; — der Gebildete will empfinden; — nur dem ganz Gebildeten ist das Nachdenken eigen. Weil nun das gewöhnliche Publikum die Mehrheit bildet, sind Nachwerke wie „Rud und Rod“ überflüssig, während edle Aufführungen nur spärlich besucht sind, denn die Denker sind rar. — Das Spiel beginnt. Die Ouvertüre leitet es ein. Da sitzen Viele, andachtsvoll, sie lauschen der Musik, — das sind die Gebildeten. Andere sorglos unterdeß, sehen rechts, sehen links, — das sind die Eitelken. Die nur ins Theater gehen, um sich selbst sehen zu lassen. — Wieder Andere plaudern, so laut, daß sie die Nachbarn hören. — das sind die Klatschhosen, boar von jedem menschlich; ihnen ist ein schlechter Witz mehr werth, als die schönste Musik. Man sagt, das schönste Geschlecht sei schwachhaft. Im Theater kann man sich überzeugen, daß das starke Geschlecht die Schwächeren überwiegt, während die Frauen still verfunken dem Spiele zuschauen. Auch hier kann man mit Göthe den Schwächern zurufen: „Woh! Du wiffen, was sich ziemt, frage nur bei edlen Frauen nach.“ — In der Unachtsamkeit des Romansens stehen sich jedoch beide Theile gleich. Eins haben die Herren voraus, sie nehmen weniger an den Thut ab, während manche Damen mit ihrem thurnhohen Kopf über mit Tyroler Hüften den Hinterrücken gemuldet so die Rücksicht verderben, wie die großen Wahgeigen. Das sind die Gedankentosen, welche nicht daran denken, daß andere Leute auch etwas sehen wollen. — In der Oper singen Manche unheimlich laut mit. Das sind die Empfindsamen, die aber dabei recht unempfindlich sind gegen ihre Nachbarn. — Andere bilden still in das Textbuch, das sind die eigentlichen Opernbesucher, denen Musik und Gesang mehr gilt, als die Bühne. — Wieder Andere sitzen da, ohne jedes Textbuch, das sind die Modestellen, die nur ins Theater gehen der Mode wegen. Wenn man sie fragt, um was es sich handle, so wissen sie es nicht, wissen nicht, ob sie ein Carve aus Liebe oder aus Haß erdolcht. Es genügt, daß sie die Oper „gesehen“ haben. — Noch Andere sitzen da und nähnern, das sind die sogenannten Glücklichen, die so oft in das Theater gehen können, als sie Lust haben und denen es daher kein Vergnügen mehr gewährt. Ein Puppis, daß das Geld glücklich,

oder langweilig macht. — Ein Hebelkies ist erkungen. Da hat sich der Eine aus Leidenschaft, das ist der Unverborene, der hat noch Sinn für das Schöne, der hat Begeisterung, der ist selbst ein Held. — Der Andere lässelt die Hände, das ist der Schmachthende, es hat ihm gut gethan, aber zu einer Kraftäußerung kann er sich nicht verleigen, weil er keine hat. — Die Weisten aber rühren kein Glied, das sind die Bornehmen, das heißt nur dem Namen nach. In Wirklichkeit sind es Leute, die weder warm noch kalt werden können, oder solche, die keine Idee haben von dem, was dazu gehört, ein Lied zu singen. — Der Vorhang fällt. Da klappen sie das Opernglas, da eilen sie nach der Garderobe; — das sind die Eiligen, die den ganzen lieben langen Tag nichts zu thun haben und nun eilen, um so geschwind als möglich fortzukommen. — Der Vorhang hebt sich und reicher Beifall rauscht, — das sind die Dankbaren, welche für den Genuß danken. Dankbarer ist die schwerste und höchste Tugend, darum nur in den höheren Regionen zu finden.

* Breslau. Vor einigen Wochen erschien bei einer hiesigen Hebamme ein äußerst elegant gekleideter Herr, welcher sich den Grafen Y. nannte, und der vorgab, eine 18jährige Tochter zu besitzen, die im Stillen und ohne Aufsehen zu erregen, ihre Niederkunft bei ihr vollziehen wolle. Nachdem man sich um den Preis der Verpflegung (200 Thlr.) geeinigt hatte, schied der Graf mit dem Versprechen, in einigen Tagen Antwort zu bringen. In der That sprach er noch einige Male in der Behausung der Hebamme ein, doch ohne mit ihr ein festes Abkommen zu treffen. Als er jedoch das letzte Mal eine Besprechung hatte, bemerkte er zu seinem größten Leidwesen, seine Börse vergessen und kein Geld bei sich zu haben, nicht einmal so viel, um die auf der Strafe wartende Droschke bezahlen zu können. Die freundliche Hebamme wagt es, dem Herrn Grafen „einen Thaler“ anzubieten, welche Summe demselben allerdings sehr wenig erschien, doch da die arme Frau nicht mehr in ihrem Besitz führte, so nahm er mit diesem Gelde vorlieb. Seit dieser Zeit ließ sich jedoch der Graf nicht wieder sehen, da er seinen Zweck, „Geld herauszuschlagen“, erreicht hatte. Die Hebamme bemerkte nun, leider zu spät, daß sie von einem Gauner betrogen worden war, aus welcher Ursache sie die Hilfe der Criminalpolizei suchte. Nach der Personalbeschreibung konnte der Betrüger kein Anderer als der ehemalige Kunstretter Emanuel B. sein, welcher vor mehreren Jahren als Graf Agay, Herzel, Caroli und als General Better durch ganz Deutschland, Ungarn und Frankreich eine Reise als Hochstapler gemacht, zuletzt namentlich in Paris die großartigen Betrügereien vollführte, in die höchsten Kreise Eingang gefunden und alle Welt täuschte. Vermöge seiner imponirenden Gestalt und seiner äußeren stattlichen Erscheinung, sowie seiner Sprachkenntniß (er spricht geläufig ungarisch, französisch, englisch, italienisch und deutsch), war es ihm ein Leichtes, überall Täuschung zu erregen. Schon früher bei der Velling'schen und Mey'schen Kunstrettergesellschaft engagirt, hatte er sich die nöthigen Kenntnisse des Sports und die gehörige Routine erworben, und war es daher bei seiner Schlawau auch nicht zu verwundern, daß er später diesen Umstand zu seinem Vortheil zu benutzen verstand und sich als Geschäftsführer von Mey gerirte und in dieser Stellung die großartigen Betrügereien vollführte. Nachdem er in der letzten Zeit eine längere Freiheitsstrafe verbüßt, hatte er keine Ahnung, daß die hiesige Criminalpolizei von seinem letzten Gaunerstreiche mit der oben erwähnten Hebamme Kenntniß erhalten hatte, und als er heute dem betreffenden Beamten in die Hände fiel, räumte er auch alsbald seinen zuletzt vollführten Betrug ein. Der Hebamme gegenüber gestellt, entwickelte sich eine höchst originelle Scene, indem diese Frau laut jammerte, ihm so viel Zeit gewidmet, ihre Praxis veräumt und ihm stets die Hände geküßt zu haben, wofür sie ihm jetzt lieber die Augen auskratzen möchte. Der sonst intelligente Mensch war die letzte Zeit gezwungen gewesen, für einen hiesigen Gummibaaren-Fabrikanten Wälle anzumalen, eine Geschicklichkeit, die er in der hiesigen Gefangenenanstalt kennen gelernt hat; da diese Arbeit ihm zu wenig lohnend, verließ er wieder in sein gewohntes Hochstaplerthum, das ihn leider wieder mit der Behörde in Conflict brachte.

* Man schreibt der „N. Fr. Pr.“ aus Lemberg, 11. December: Die Klammern des hiesigen griechisch-katholischen Seminars hatten wiederholt Beschwerde über die Mängel der ihnen gereichten Kost vorgebracht, allein der Rector blieb allen Klagen gegenüber ungerührt. In der Nacht vom 6. zum 7. d. M. erschienen nun die gottgeweihten Jünglinge vollständig im Seminar-Corridor. In einem Augenblick waren die Thüren sämmtlicher Vorsteher mit dem dort bereitliegenden Brennholze verbarrikadirt, nur die des Rectors blieb frei. Nunmehr erhob sich ein Chor, der nichts weniger als heilig, „Stain“ erwiechen, Menschen rasend machen kann.“ Die Vorsteher rütelten verzwehens an ihren Thüren, nur der Rector konnte herausstürzen. Kaum war er erschienen, so wurde sofort das Licht, welches er in der Hand hielt, ausgelöscht. Hunderte von zärtlichen Händen streckten nach ihm sich aus und an allen Gliedern fühlte er die schlagenden Beweise der Verehrung seiner Jüglinge. Erst nach einer Weile wurde er losgelassen und seinerseits Alles allarmirt und die Vorsteher aus ihrer Schwermuth befreit. Unter ihrer Aufsicht eilte der Rector zu seinen frommen Jüglingen in die Schlafsäle. Aber sie schienen alle im Schlafe des Gerechten versunken zu sein und unter Anwendung energischer Mittel mußten sie geweckt werden. Die geistlichen Jüglinge lehten jedoch dem Rector gegenüber mit beherrlicher Beherrlichkeit nicht nur jeden Anteil, sondern sogar jegliches Wissen um das gerade vorher verübte Hebelkieschen ab. Es blieb nichts Anderes übrig, als einfach die sechs Censoren jener Nacht, d. h. die Klammern, welche die Nachtwache hatten, aus dem Seminar auszuschießen.

* Galgenhumor. Man schreibt der „Mittagsbl. Stg.“ aus München, 11. December: Unter dem Nachlasse des jüngst verstorbenen Verurtheilten Justizhaussträflings Bascolini wurde der Entwurf einer öffentlichen Erklärung aufgefunden, welche wegen ihrer allseitigen Aufmerksamkeit und Ordnung tiefverachtender Inhaltes beachtenswerth erscheint. Dieselbe lautet: „Dem Vernehmen nach hat der deutsche Reichstag die Erlassung eines neuen Strafgesetzbuches beschlossen, in welchem — wie in dem seitherigen bayerischen Strafgesetzbuche — auf Raub, Mord und Diebstahl und andere dergleichen Kleinigkeiten erhebliche Strafen gesetzt sind; ja dieselben sollen sogar unter gewissen Verhältnissen das seither übliche Strafmaß überschreiten. Wir unterzeichneten Märtyrer des modernen Rechtsstaates im Bezirke Kichach erklären Dem gegenüber Folgendes: 1) Wir haben ein Gesetz, das jedem anderen vorgeht, und dieses Gesetz lautet: „Eigenthum ist Diebstahl; 2) wir

Verloren wurde von der Wilmbergstraße bis Neumarkt ein Filzstiefel. Abzugeben gegen gute Belohnung Wilmbergstraße 9 Parterre links.

Ein Jagdhund, 4 Monate alt, braun mit weißer Brust, rotgefärbter Kehrlappen, ist entlaufen. Gegen hohe Belohnung abzugeben: Wilmbergstraße 2, part.

25 Thaler

Belohnung. Ein schwarzer Neufundländer Hund, ohne Abzeichen, ist seit circa 3 Wochen abhanden gekommen. Der Wiederbringer des Hundes erhält obige Belohnung: Schillerstraße 17 Parterre.

Ein großer schwarzer Fuhrmannswagen mit dunklem Lederzug ist am Montag Abend auf dem Wege von der Schreiberjasse bis nach Blauen abhanden gekommen. Wer darüber Auskunft geben kann, erhält Schreiberjasse 8, bei Galtwitz Buchardt, eine gute Belohnung.

Ein tüchtiger Cigarren-Sortierer

finder andauernde und gut lohnende Beschäftigung in der Fabrik von Sturm u. Krenkel, in Freiberg.

Tüchtige

Goldschlägergehilfen auf Silber werden für Berlin verlangt. Schriftliche Bedingungen unter S. N. in der Exped. d. Blattes abzugeben.

Eine zuverlässige, geachtete Person, welche in allen Zweigen der Wirtschaft Erfahrung besitzt, wird in einem größeren Haushalt zur Unterstützung gesucht; erwünscht wäre es, daß dieselbe auf einem Gute thätig war.

Bewerberinnen wollen unter Anzeige ihrer früheren Thätigkeit sich melden unter Chiffre A. B. 14 poste restante Chemnitz.

Wirthschafterin-Gesuch

Für ein großes Rittergut wird eine ordentliche und thätige Wirthschafterin gesucht, welche das Wirthschaftliche gründlich verstehen muß und Küche und Hausweien zu beorgen hat. Stillschickung und die Besorgung des übrigen Haushaltes wird nicht verlangt. Eintritt kann zu Neujahr erfolgen. Offerten erbittet man unter A. K. 100 an die Expedition der Dresdner Nachrichten gelangen zu lassen.

Ein Correspondent

für eine Fabrik in einer lebhaften, an Eisenbahnen und der Elbe gelegenen Provinzialstadt wird ein engagierter gesucht unter der Adresse A. - Z. poste restante Meisa.

Gesucht wird ein Tambour, der kleine Trommeln schlagen kann, zur Tanzmusik zum 2. Weihnachtsfesttag. Adr. bittet man niederzulegen in der Exped. d. Bl. unter Colifre „Trommel.“

Gesucht wird bis 15. Januar ein Köchin,

die gewandt und thätig in ihrem Fache, nebstbei auch häusliche Arbeit zu verrichten hat. Nur solche, welche vorzögl. christliche und mündliche Empfehlungen nachweisen können, haben sich zu melden: Postfach am Platen 371. Weitere Bed. haben den Vorzug.

1 Gärtner, eine ganz selbstständige Oec. Wirthschafterin, 90 Thlr. Geh. Sneehe und Wäde i. groß. Rittergut n. Dresden gesucht durch's Vermittl. Institut Altmarkt 13, 1.

Verlangt werden zum Eintritt vor Jan. 1. 72: 1 Lehrender für Tapetenackbalt, 1 Kontorist u. Rechner i. Buchsch., 1 Kassirer für Kunst-Anstalt, 1 Bäckermeister für dito, 1 Note für dito, 1 Kontorbiener für Tabak- und Cigarren-Geschäft.

Tüchtige und mit guten Empfehlungen versehene Bewerber finden Beschäftigung durch Heinrich Wiegner, Kreuzstr. 10, 1.

Ein Aufseher f. Cem.-Fbr. wird sof. plac. durch's Bureau: Töpfergasse 1a.

Ein stillliches Mädchen, nächst von Gler, sucht bis Neujahr Stellung als Stuben- oder Zimmermädchen. Näb. erbeten Ammonstr. 31, 3. 2b. 1.

Mehrere Kutscher, Sneehe und Kaufmännische Gaben zu solorigem Eintritt Unterkommen durch Heinrich Wiegner, Kreuzstraße 10, 1.

Weibliche Dienstboten

werden per Neujahr bei gutem Lohn in Dienst verlangt durch Heinrich Wiegner, Kreuzstr. 10, 1.

Männliches und weibliches Dienstpersonal jeder Branche werden zu Neujahr gut placirt durch's Bureau Töpfergasse 1a part.

Für ein junges, kräftiges Mädchen, welches schon in der Landwirtschaft thätig war, sucht man auf einem größeren Gute eine Stelle, wo sie sich unter Leitung der Hausfrau als Wirthschafterin ausbilden kann. Adressen erbittet man unter T. 100 in der Exped. d. Bl.

Achtung! Ein paar kinderlose Leute suchen einen Hausmannsposten nebst Wohnung. Näb. bei Vinte, im Durchhaus nach der Palmstraße.

Achtung! Ein junger Mensch, 22 Jahre alt, der früher schon bei Herrschaften gewesen, hat dann auf die Bahn gewünscht, thätig edle Herrschaften um Vertheilung als Kutscher oder Diener. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Gebote Herrschaften wollen Adressen Reithausstraße 6, 3. Etage bei Frau Richter abgeben.

Geld Darlehne!

Vom Kleinsten bis zum größten Betrage auf Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, gute Kleidungsstücke, häßliche Leihhausschulden, ganze Waarenlager etc.

2 Landhausstraße 2

Darlehne auf alle gute Pfänder. Verkauf von gebrauchten Damenkleidern, Federbetten, Wäsche, gold. Trauringe, Ohrringe für Kinder und andere Dinge mehr.

Geld

auf alle gute Pfänder. Schöffelgasse 27, 1. Etg.

Geld Darlehne

auf alle gute Pfänder giebt bei vollster Belohnung Anleihe bzw. Meyer, Wallstraße 2 zwei Tr.

Geld

gegen Pfand. Expedition stets vorhanden. Große Darlehne, postle. Anleihen. Rumpische Str. 25.

Ein Paar junge Leute suchen zum 1. Januar ein Logis von 30 bis 40 Thaler gegen Bräuningerstraße. Adressen abzugeben Stiltstraße Nr. 8 im Holzgeschäft.

Gesucht werden 2 Zimmer, mit oder ohne Meubel, separater Eingang, wohnlich parterre. Adressen abzugeben unter H. L. 102 in der Exped. d. Bl.

Wegels- und Stellenvermittlungsbüro. Comptoir von Gaspar Klein, Hauptstraße 11, Halle 9.

Frischen See-Dorsch, 2 1/2 Ngr. pr. Pfd., täglich frisch. S. Roumonji, Prager Strasse.

Lama,

Ein 12, 13, 14, 15, 16 Ngr. u. blau u. braun

Nöper-Barchent,

von besonderer Güte, Elle 5 1/2 Ngr., weisse

Gurt-Barchente,

Prima Qualität, Elle 6 Ngr., ungebl.

Gurt-Barchente,

Elle 5 1/2 Ngr. Friedr. Paul Bernhardt, Schreiberstraße Nr. 1b. im Parterre.

Christ-Stollen

zu allen Preisen und Qualitäten hält bestens empfohlen die Bäckerei von Jul. Grämer, Freiburger Platz 20.

Ammonium, f. Badeschwämme,

Baumkerzen, Bischofessenz, Citronen- u. Gewürzöl, Cocos- und Glycerinseife, f. Eau de Cologne, Flaschenharz in vier Farben, Gold- u. Silberschaum, f. gemahlene Gewürze, f. Haarröl, Klettenwurzel-Öel, Mandelklee, f. Rum, Franzbranntwein mit und ohne Salz, Venet. Seife, Räucher-Essenz und Kerzen, f. Räucherpulver, f. chinesis. Thees, f. Vanille und Vanillen-Essenz, Zahnpulver Zahntinctur u. Zahntropfen, (Paraguay Roux) empfiehlt in bester Qualität billigst

H. G. Knauth

Schöffelgasse Nr. 4. Palmblätter (reine Welle), sehr große Auswahl, und Meißelarbeiten in allen Größen empfiehlt als Weihnachts-Geschenk Johanna Schider, Freiburgerstraße 1.

Laubsägekasten, Werkzeugkasten, Sägen, Sägeböcke, Hobel etc. für Kinder empfehlen in großer Auswahl

Gebr. Gebler,

33 Schöffelgasse 33.

Zu Festgeschenken

empfehle mein Lager aller Arten Uhren in größter Auswahl zu realen Preisen. Ernst Mielich, 14 Wallstraße 14 vis-à-vis der Bahngasse.

Prosit Neujahr!

Johannisstraße 4. Großes Lager von Neujahrskarten.

Böhmischer Apfel-Verkauf.

Freiburger Straße im Neuen-Hospital, im Keller Nr. 20, links. Verschiedene Sorten, Beste Qualität. Preise billigst.

Das ächte Zerbster Bitterher,

welches sich in Bezug auf die Gesundheit wohl immer als eines der segensreichsten Mittel bisher erwiesen, ist stets in ganz vortheilhafter Güte zu haben bei Herrn Hansch, H. Schöffelgasse 6, Drn. Winkler, gr. Blauen-Schöngasse 9, und in der Niederlage, Gröschstr. 8, bei Fr. Dittmar.

Wichtig für Damen.

Wegen Vocalveränderung soll himmelsches Lager von Doppel-Palciets, Jaquets u. Jaccen an und unter Kostenpreisen verkauft werden.

33 gr. Brüderg. 33, 2. Etage.

Moritz Besecke.

Als Festgeschenk

ist zu empfehlen: Ernst Julius Meier's Stadtpfarrer und Superintendent in Dresden, Wir laden seine Herrlichkeit, Kredigten, 1. Sammlung, 1. Gld. geb. 2 Thlr. Vorrätzig in allen Buchhandlungen.

Nüsse,

a Schock 2 1/2 Ngr. a. der Polytechnischen Schule.

Billig und schön.

Christbaumzunderwaaren sind zu haben in der Lade an der Kreuzstraße, vis-à-vis der Kirchgasse.

Gerichte

Meterstäbe (Neu), Schmiegen, Wandmaße empfiehlt billigst B. Schädlich, Drechsler, Marienstr. 7, Schwägerer Hemper 2. Hof.

1 Sand- und 1 Meißelkoffer sind billig zu verkaufen: Freiburger Platz Nr. 5, 4 Tr. 3. 2. Hof.

Bekanntmachung.

Im Garnison-Lazareth sind für das Jahr 1872 circa 6 Centner grüne Seife anzukaufen. Bewerber wollen ihre Offerte versegelt mit Preisangabe pro Centner bis zum 22. December dieses Jahres dabeist abgeben.

Die neuesten, beliebtesten Spiele

vorrätzig in der Buchhandlung von H. Schöpff, Kreuzstrasse 17.

Table listing various games and their prices: Die Industrie-Ausstellung 25 Ngr., Omnibus-Spiel 25 -, Die Briefmarken-Börse 20 -, Weltgeschichtliches Bilder-Spiel 20 -, Das brillante Mosaik-Album 18 -, Ein unterhaltendes Kleeblatt 12 -, Der Eichhorn-Fang 20 -, Unterhaltendstes neuestes Dampfmaschinen-Spiel 15 -, Der Carneval 25 -, Das große Sternschießen 20 -, Des kleinen Feldpoeten Darstellung von Deutschlands Sieg in Frankreich 15 -, Neues Schachspiel mit planiformen Figuren 10 -, Deutsches Siegerheimzugspiel 15 -

Bestellungen von auswärts werden gegen Franco-Einsendung des Betrags oder Post-Vorschuss umgehend erledigt.

Im Commissions-Bazar, Waisenhausstr. 14,

sind zum Verkauf: 10 Dbd. f. Eau de Cologne, Kiste a 6 Flasch. 1 1/2 Thlr., Flacon 8 1/2 Ngr., eine Partie f. Toilettenseifen, Parfüms, Pomaden etc., eine Partie feine seidene Herren-Ärmpel, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Sonnenschirme, Herren- und Damen-Ärmpel- und Federstiefel, feine eleg. Damen-, Jung- und Lederstiefelchen, theilweise warm gefüttert, Sand-läute für Herren, Damen und Kinder, 270 St. Jam.-Rum a 10 1/2 Ngr., 400 St. f. franz. Champagner, feinste unbedingte Qualität, zu 1/2 des wahren Wertes, als: Monopole 2 1/2 Ngr., Bin Imperial 2 1/2 Ngr., Sillery Grand Mouff. Weißwein 1 Thlr. 2 Ngr., 20 Stück feinste Sabanna-Cigarren, Hamb. Habritat, a Wille statt 24 Thlr. 16 Thlr., 25 St. 12 Ngr., eine Partie f. wollene Handtücher, Kragen, Kopfbinden, ganz feine Badelits, wollene Strümpfe u. Socken, Ausstich-Handschuhe, eine Partie Meiderlöse, Elle 2, 3 u. 4 Ngr., 150 Flaschen feinsten Urac a 15 Ngr., 4 Stück eleg. Nähstiche, 3 1/2 - 6 1/2 Thlr., 6 Stück Anstiche, 1 Gausse mit 2 Hauten, grün be-sogen, sehr gut, 42 Thlr., 1 Harmoniumstube, statt 70 Thlr. 28 Thlr., 4 N. thern, 3 Kommoden a 4 u. 6 1/2 Thlr., 1 Schuppenpelz (Meißel), gefaltet 70 Thlr., für 32 Thlr., Eine Partie Blumenwagen etc. - Sammlische zum Verkauf kommende Waaren sind durchgehend effectiv 10 bis 30 Proc. unter Tageswerth.

Gardien-Kattun - Gardinen-Köper -

Möbel-Damast - Möbel-Rips - Barchent - Biber - buntbaumwollene Hals- und Taschentücher - Umschlagtücher - Kopftücher - Long-Shawls - Woll-Shawls - Seelenwärmer - Cravatten - Socken - wollene Hemden - Gesundheitsjacken - Unterjacken - Unterhosen - Kantenröcke - und alle diesem ähnliche Artikel sind in sehr grosser Auswahl vorrätzig; die Preise sämtlicher Waaren sind billiger wie überall, weil die Einkäufe nur in Partie- und Gelegenheits-Käufen bestehen; ganz geringe Waaren werden niemals angeschafft; die Waaren-Lager bestehen nur in mittleren, guten und besten Qualitäten.

Der Bazar,

Schreiberstraße 1a, 1 Treppe.

Wein-Auction.

Freitag den 22. December d. J., Vormittags von 10 Uhr an sollen große Bräuderstraße 27, 1. 10 Eimer blanker Rheinwein, 6 halbe Anker echter Zamais-Rum und 5 Eimer echter Ungarwein versegelt werden durch Adv. E. Th. Schmid.

Cigarren.

Mein vollständig assortirtes Lager echt importirter Havana-, Bremer und Hamburger Cigarren

ferwie von dem besten inländischen Fabrikate, im Ganzen wie im Einzelnen, und zu Weihnachts-Geschenken vorzüglich passend; keine elegante Arbeit und Attraction mit 25, 50 und 100 Stück gefüllt, unter Zusicherung weiler und billiger Bedienung.

August Sieber,

Wilsdruffer Strasse Nr. 28.

Sophas,

überhaupt Polstermöbel, kauft man nicht gut und billig im Magazin von G. Schäfer, Ecke der Töpfergasse Nr. 7 erste Etage.

Ein elegantes Pianino

ist für 135 Thlr., desgl. ein Jacca-randa-Blasioforte (neu), 120 Thlr., zwei gebrauchte zu 90 u. 40 Thlr., sind billig zu verkaufen Neumarkt 4, 3, im Hause der Klatter'schen Kunstsch.

Athanasius Kourmoussi,

alleiniger Inhaber der alten Firma: **A. Kourmoussi,**

empfehlte seine
reich ausgestattete

Weihnachts-Ausstellung,

wie unter Anderem:

Gewandhausstrasse,

Rechte Pariser Fondants,
unis, montes, fourres.
Chalva (griechisches Confect),
Rahatlekom, rosé et vanille
(türkisches Confect).
Echte Pariser Chocoladen.
Echte Schweizer Chocoladen
von Ph. Suchard, Neuchâtel,
worunter Tabletten in feinen Cartons.
Franz. fruits glacés assortis,
lois und in eleganten Cartons.
Chinois blancs glacés
Chinois verts glacés.
Figures d'or glacés.
Abricots glacés.
Coings glacés.
Marons glacés.
Cerises glacés et cristallisés.
Pâtes d'Abricots.
Pâtes diverses assortis.
Dattes Muscades.
Arrancini canditi.
Orangeade.
Französische und Rheinische Compots in reichem
Assortiment, von 15 Ngr. pro Glas an.
Corbelles et Paniers fantaisies
mit verschiedener Färbung.
Körbchen von verschiedener Façon
mit frischen Früchten, auf das Geschmacksvollste arrangiert.
Schönste rothe u. weisse Rosmarin-Äpfel,
von 2 Zblr. pro Schock an.
Süße Almeria-Weintrauben,
24 Ngr. pro Bund.
Schönste süße Sevilla-Äpfelkernen.

Schönste große französische Wallnüsse,
3 Ngr. pro Pfund.
Echt Chinesische Thees
in eleganten Paqueten.
Ausländische Liqueure
in größter Auswahl und in feinen Flaschen.
Düsseldorfer, Schwedische und französische
Punsch-Essenzen,
von 25 Ngr. pro Bouteille an.
Echte französische Champagner,
von 1 1/2 Zblr. pro Bouteille an.
Hochheimer Champagner
1 Zblr. pro Bouteille.
Würzburger Champagner
mit französischer Etiquette, 28 Ngr. pro Bouteille.
Caviar, frischer Hamburger,
während der Weihnachtswoche 12, 16 u. 24 Ngr. pro Pfd.
Feinster Astrachan-Caviar,
a 1 Zblr. 10 Ngr. pro Pfund
(für kleine Tännchen zu 1/2, 1 u. 2 Pfd. ist hinreichend gefertigt).
Frühe Straßburger Gänseleber-Pasteten
von Ls. Henry, J. G. Hummel, J. Fischer,
a 28 Ngr. bis zu 6 Zblr. 10 Ngr.
Französische Geflügel-Pasteten mit Trüffeln,
a 1 Zblr. 15 Ngr. pro halbe, a 2 Zblr. 25 Ngr. pro ganze Dose.

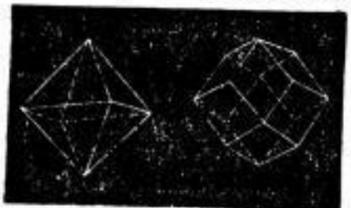
Schönste Pommerische Spidbrüste,
mit und ohne Knochen, a 16 und 18 Ngr. pro Pfund.
Feinste Pommerische Riesen-Spidaale,
a 16 Ngr. pro Pfund.
Frühe Sardines à l'huile,
a 6 Ngr. pro Viertel, a 12 1/2 Ngr. pro halbe Dose.
Echte Christiania-Anchovis,
a 27 1/2 Ngr. pro halbes Fass,
a 1 Zblr. 20 Ngr. pro ganzes Fass, circa 7 Pfund.
Größte Lüneburger Briden,
a 2 Zblr. 10 Ngr. pro halbes Schock.
Frühes Hummerfleisch,
besonders von Qualität,
a 10 Ngr. pro 1-Pfund-Dose, a 20 Ngr. pro 1/2 Dose.
Feinste frische Edamer Käse,
in Stängel, a 11 Ngr. pro Pfund.
Alter Marsala,
den Nabeira erlegend, a 15 u. 20 Ngr. pro Bouteille.
Alter Syracuser,
a 12 Ngr. pro Bouteille.
Sicilianer Naturwein,
a 10 Ngr. pro Bouteille.
Lacrimae Christi,
a 1 Zblr. 10 Ngr. pro Bouteille.
Cap Constantia,
a 1 Zblr. pro halbe Bouteille.
Old-East-India-Sherry,
a 25 Ngr. pro Bouteille.

vis-à-vis Café français.

Athanasius Kourmoussi,

alleiniger Inhaber der alten Firma: **A. Kourmoussi.**

Bei Otto Kubel in Dresden er-
halten werden:
Sedreihn-Arystallnecke



4. Auerigen v. Arystallkörpern,
von C. Vetter, Lehrer.
Zweite verbesserte Auflage.
Preis 7 1/2 Ngr.

Für Knaben ein ebenso un-
terhaltendes wie belehrendes
Mittel z. Selbstbeschäftigung.
Zu haben
in allen Buchhandlungen u. größeren
Spielwaarenhandlungen.

**Kleiderstoffe,
Kleiderstoffe,
Kleiderstoffe**

gut und billig, passend zu Weihnachts-
Geschenken. Wo?

Im Ger. Ausverkauf
Amalienstrasse 13.
Ecke der Zeughausstraße.

Ihr großes Lager von
Velldruck-Bildern
mit und ohne Rahmen empfiehlt
die

**Bach'sche Buchhandlung
(Otto Kubel)**
Neustadt, Hauptstraße 22.



Corsets

und
fertige Wäsche

empfehlen in großer
Auswahl
Heinrich Plaut,
Wallstraße 12 und
Weißnerstraße 25.

Ein Haus mit Probierenhandlung
wird sobald als möglich zu
kaufen gesucht. Adressen bitten man
große Blauschlagstraße Nr. 10 im Aus-
gebot bei Dr. Schlichte abzugeben.

**Geschw.
Scholle,**

Amalienstrasse 2,
empfehlen ihr Lager
fertiger Wäsche

nur solider Waare zu billigen
Preisen, sowie eine reichhaltige Aus-
wahl von **Kragen, Manschetten,
Garnituren, Halbtüchern, Negligé-
Hauben, Moirée-Schürzen,
Moirée- u. Rosshaardecken,
Lama-Jäckchen, Corsets, lei-
nenen u. seidenen Taschen-
tüchern etc.**

**Für nur
1 Thlr.**

Mit heute beginnt wieder mein seit
Jahren so beliebt gewordener Partien-
Verkauf neuer Gendarmen und be-
steht jede Partie für 1 Thlr. aus
f. Tafelreis, Perlgräupchen,
**Linzen, Bohnen, Hirse und
Erbsen.** Sämtliches in schönster,
gut lodender Waare.
Bei heutigen Lebensmitteln-Preisen
hoffe ich mit diesen zu billigen Groß-
Preisen berechneten Waaren nicht nur
allen Hausfrauen besonders zu dienen,
sondern empfehle die Gendarmen Artikel
auch als nützlichste und bestes
Weihnachts-Geschenk für ärmere
Familien.
Dresden, den 1. Dec. 1871.

H. Wollermann,
Wallstraße 9.

**10 Jugendschriften und
eine Grammatik** (Wieder-
druck in Braunschweig) mit sehr vie-
len colorierten und schwarzen Bil-
dern in reicher Auswahl und wie
noch nie gekostet (Kadaverpreis 6
Zblr.) liefert um schnell zu räu-
men für nur 1 Zblr. 10 Ngr. Ferner:
12 Jugendschriften in fei-
nerer Auswahl (auch 1
bewegliches Bilderbuch (Kadaver-
preis 9 Zblr.) für nur 2 Zblr.
10 Ngr. Ferner: **Dr. Voigt's Buchhandl.**
in Leipzig, Arzneystraße 8, 9.

Tyroler Äpfel

find eine große Sendung in den fei-
nen und schönsten Sorten nebst einer
großen Partie
Nüsse

angekommen und empfiehlt zu sehr
billigen Preisen
Josephia.

Der Verkauf befindet sich Altmarkt
Nr. 13, zweiter Hof in der Niederlage.

Trocken.Brennholz

a Stckr. 5 Zblr. 20 Ngr. gespal. 7 Zblr.

Starkes Scheitholz

a Stckr. 6 Zblr. 20 Ngr.
Krancolieferung.

Weisser Hirsch bei Dresden.

Gd. Weidenmüller.

NB. Bei Bestellungen nimmt Herr
Schuhmacher Bauer, Schöffstraße 5
part. und Herr Wofurka, Marien-
straße, für mich an.

**Grosser
Weihnachts-
Ausverkauf**

von Lamenten, Portemonnaies,
Charren-Geld, mit und ohne Silber-
ein, Prunkstücke, Photographie-Al-
bums, Kette, Geschenke und Silber-
Käse, sowie verschiedene Gegenstände
für Kinder und dergl. Galanterie-
waaren mehr empfiehlt in großer Aus-
wahl zu den billigsten Preisen

Max Selbig,

Buchbinder, 31 Pillniger Str. 31.

**Als schöne
Festgeschenke**

empfehle vorzüglich gebaltene
Papieren in verschiedenen
Sorten, die reichste Auswahl
großerer Prachtbücher und
kleiner Amandinen, Weberbüchel, sowie
für Kinder sehr schöne Pariser Man-
nendruck, franz. Stanzenbüchel, ein-
same Späßen u. c.

Jos. Zuckerhandel, Weberg. 29, 2

**Ziegen-, Schaf- und
Lammwolle, Hirsch-, Reb-, Hasen-
senfelle und andere Wildwaaren,** soult
zu höchsten Preisen **J. Gmeiner,**
Weber- u. Handw. Plab., Annenstr. 31.

Die erste
Russische Caviar-Handlung

in Dresden, Neustadt im Rathhaus,
von
N. Schischin & Sohn,

Hoflieferanten.

empfehlen ganz vorzüglich schönen, wenig gesalzenen, grauen, großkörnigen u.
frischen
Prima Astrachaner Caviar.

Wiederverkäufer erhalten dieselben ermäßigten Preise, wie es eine
jede solide Concurrenz bietet.

5/4 Popeline

karriert u. gestreift Elle anstatt 7 Ngr. für 4 Ngr.

5/4 Plaids

grün- u. blankarr. Elle anstatt 8 Ngr. für 5 Ngr.

Heinrich Grimm,

Sporergasse nächst dem
Neumarkt.

Eingesandt.

Rotho Ungarweine von 10 Ngr.
an und scharf Auster-Ausbruch
von 15 Ngr. pro Fl. an empfiehlt die
Unq. Weinhandl. von **G. Schauf,**
Büchdrucker Str. 29 und Dreuxstr. 25.

Apfelsinen,
große, süße Frucht, a Duzend 10-12
Ngr., Citronen, größte, schönste, a
Duzend 7 1/2 Ngr., **Blumenkohl,** jeden
Tag frisch billigst in der **Wiederlage**
Wohlthätigkeit 3.

die-
antw
Di
Schah
erfolgt
machun
24. No
den 8
berabfu
Dr
Sa
ney, au
Flegan
außer
Zu
2
und E
ben, in
selbige
zu F
A
Pu
Su
auf dem
Ch
zum Re
I
Zun
verkauft
gekauft
Derrn

!! Nur noch Ausverkauf bis zum Feste !!

Feinste Schreipuppen mit feiner Frisur 5 Rgr., Schachteln, Bleisoldaten, Kaufläden, Küchen, Städte, Dörfer, Hühnerhöfe u. i. w. Trommeln, Säbel, Flinten von 3 1/2 Rgr., sehr schöne und grosse div. feine Spiele, Schränke, Archen, Baukasten und viele andere Artikel. Ich mache auf meine Schaufenster aufmerksam, wo die Preise verzeichnet sind. Billige Preise! Reelle Bedienung!

H. H. Kuhn, 3 Bürgerwiese 3.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager von:
ächten Corallen, Lava, Mosaik, Cameen, Filigran, Rococo, Granaten, Malachit, Bernstein, Onyx, Amethyst, Bergkristall etc.
Imitirte Diamanten, das Beste in diesem Genre und von ächten Steinen schwer zu unterscheiden.
Fächer in Holz, Seide, Weln, Schildpatt, Gliebeln und Sandel.
Elegante Knopfgarnituren für Herren und Damen, sowie
Manchettenknöpfe in Schildpatt, mit Buchstaben, besonders geeignet zu Geschenken.
D. Fumagalli,
 Ferdinandsstraße 3, zwischen Pragerstraße und Ferdinandsplatz.

Nützliches und unterhaltendes Weihnachtsgeschenk!

So vielerlei Spielzeug die Jetztzeit unserer Jugend auch liefert, so wenig ist dasselbe geeignet, den Geist der Kinder zu wecken, ihr schlummerndes Talent zu beleben. Meist sind es die Gewinnlust erregende Spiele, die den Kindern geboten werden, ihre Erholungsstunden Schaden bringend auszufüllen. Als ein wirklich nützliches und unterhaltendes Spielwerk dagegen empfehlen sich allen Eltern und Jugendfreunden die von dem Genremaler **Friedr. Progen** erfundenen Figuren-Schablonen von Kupfer. Diese in künstlerischer Ausführung gelieferten Schablonen bieten den Kindern Gelegenheit, sich die Bilderbogen zum Ausdrucken selbst anzufertigen, indem sich aus den einzelnen Schablonen, welche Figuren, Gruppen und allerlei Gegenstände zeigen, die nachlässigsten Handarbeiten, Genre-, Jagd- und Kriegsbilder u. s. w. zusammenstellen lassen, die mit Leichtigkeit durch Umherreiben mit einem trockenen Pinsel wie durch Zauber aus dem Papier entstehend, herbeigebraucht werden können. Die Phantasie der Kinder wird geweckt, sie werden spielend zum Zeichnen angeregt, da sie durch die gegebene Hilfe einen Anhaltspunkt finden, um Kleinigkeiten hinzuzusetzen.

Die Idee des Erfinders, der Jugend ein nützliches und interessantes Spielwerk zu bieten, ist durch schnelle, ohne Verständnis der Sache und des zweckes geeignete Nachahmungen vielfach beeinträchtigt worden. Wir machen daher darauf aufmerksam, daß wir **hierorts nirgends Niederlagen** halten. Die Schablonen sind zur beliebigen Auswahl aufgestellt und einzeln von **1 Rgr.** an zu haben oder in sortierten Kästen mit Vorlagen und allem nötigen Zubehör versehen, zum Preise von **20 Rgr., 1 1/2 und 2 Thlr.**

Kupfer- und Messing-Schablonen-Fabrik, Gebr. Protzen,
 Landhausstrasse Nr. 6 im Harmonie-Gebäude.

Bekanntmachung,

die Einlösung der fünfjährigen 5^{0/0} Schatzanweisungen des Norddeutschen Bundes betreffend.

Die Einlösung der für den 1. Januar 1872 gefälligen fünfjährigen 5^{0/0} Schatzanweisungen des Norddeutschen Bundes I. Emission (Serie I. bis V.) erfolgt auch bei der unterzeichneten Kassenstelle unter den in der Bekanntmachung der Königlich Preussischen Hauptverwaltung der Staatsschulden zu Berlin vom 24. November 1871 veröffentlichten Bedingungen und werden Formulare zu den 8 Tagen vor der Zahlung einzureichenden Verzeichnissen hier unentgeltlich verabfolgt.

Dresden, den 30. December 1871.

Königliche Finanz-Hauptkasse, Frauenstein.

Salon - Pianinos,

neue, aus renommierten Fabriken, allen Anforderungen an Tonstärke sowie Eleganz der Bauart entsprechend, stehen sofort 2 Stück unter Garantie äußerst billig zum Verkauf an der Frauenkirche Nr. 11. 1.

Zur gefälligen Beachtung!!!

200 Tugend extra gute wollene Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe, einfarbig und gestreift in allen Farben, in gewöhnlicher Länge und auch Antestrümpfe und verkaufe selbige Waare, um mein Lager diese Woche etwas zu räumen, zu Fabrikpreisen.

Am See 35. Am See 35.

Echte

Pulsnitzer Pfefferkuchen

empfiehlt

Julius Sahn, Königsbrücker Str. 9, auf dem Markte: gegenüber Hotel de l'Europe, 1. Ende, 10. Meile.

Christbaumverzierungen

zum Hängen, in feinsten reicher Auswahl zu billigen Preisen empfohlen

Rüdiger & Stoeckle,

Kreuzstrasse 17, 2. Et. (früher Neuegasse 20).

Zum Weihnachtsfest!

Ich mache auf meine Geschenke zu vorab-gelegten Preisen aufmerksam. Herrm. Hübler, 8. Webergasse, 8.

Von Freitag den 22. December an haben ein Transport harter Steine, theils hochtragend, theils mit Marmor gelegten Preisen, zum Verkauf: beim Glockenmüller **Wachse** in Strassen.

Restoration,

in frequentester Lage Dresdens, wo die Miethe durch Nebenbrände eintrifft, ist Krankheit halber billig zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Selbstkäufer wollen ihre Adr. u. F. A. 101 Hofpostamt bis 24. Dec. niederlegen.

Neuchhustensaft

von **Dr. Wilson,** in Pilschen & 15 Rgr. im Quartier: **Gebr. Zauscher** Dresden, Hauptstraße 3, in der Storchapotheke, Wilmberg Straße, in der Apotheke in Pirna, in **Habeberg,** Otto Wehmer in Leipzig, Nicolaist. 3. A. Schwarze u. Schme in Berlin, Joseph Müller in Breslau, Gustav Schneider in Weissen, J. R. Zahn in Sebnitz, Otto Bierst in Burgau, Herrn. Wehr in Schandau, Gustav Wittlich in Rochitz.

Feine chinesische Thees, Pecco, Kond. Imperial & Co., Vanille und Gewürze, feinstes Gewürzöl zum Stellen-baden & 2^o Rgr., sowie ausserdem, im Ganzen billiger, **Rheinisches Backöl,** & 3^o Rgr., ein wohlschmeck. Del, welches beim Backen die Butter ersetzt, empfiehlt **Franz Henne,** Amalienstr. 4.

Lebensgefährtin-Geisch.

Kindertod, allein in der Welt lebend, sucht ein älterer, gebildeter, nicht unbeschränkter Mann, eine gebildete brave Frau l. b. 40-50er Jahren, v. gutem vertraulichen Charakter & Lebensgefährtin. Gutes Vermögen w. gewünscht u. durch Grundstück über gestellt. Geehrte Offerten werden vertrauensvoll unter **A. K. Kalkauer** Nr. 10^o in die Grp. d. Bl. eintreten.

Jungen ausschließlichen Lebensw. d. elgen Sonn. kann Verbesserung ihrer materiellen Lage nachgewiesen werden.

Gest. Adr., wenn möglich mit Photographie, unter **H. R. 100** in die Grp. d. Bl. eintreten.

Einsteinst-Abfälle, in größern und kleinern Partien, werden zu kaufen gesucht von **Friedr. u. Carl Sessel,** in Merbau bei Leipzig.

Getragene Herrenkleidungsgüter sind zu verkaufen. Webergasse 11 im Hofe links.

Kopfschawls

sowie wollene Waaren, billigt im Ausverkauf

Grünwald,
 Ecke der Kreuzstraße Nr. 2.

den beliebtesten Weihnachts-Geschenken

für Herren gehört unweiblich eine edle **Weerschmann-Sigarrenspitze.**

Dieselben kauft man bei reichster Auswahl zu bekannt sehr billigen Preisen bei **Gustav Gärtner,** 18. Hauptstraße, 18.

Im den Winter sich hier aufhalten-der junger Fremder wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame zu machen, welche mit einem angenehmen, eleganten Meubieren versehen, zum gesellschaftlichen Umgang mit dem betr. jungen Fremden geeignet ist. Adressen erbittet man, wosöglich unter Beifügung der Photographie, unter **D. W. 15** poste restante Hofpostamt.

Zur gefälligen Beachtung.

Der unterzeichnete, seit ca. 26 Jahren im Gasthof Stadt Magdeburg in Dresden verheiratete Wirthschafter **Votenfuhrmann** verleiht vom nächsten Freitag, als den 22. d. M., im Gasthaus zur Stadt Glasbütte, Schreibergasse Nr. 8, beim Herrn Gastwirth **Burkhardt,** Abends 2 Mal, Dienstags und Freitags, kommt Vormittags 10 Uhr dort an und fährt Nachmittags 3 Uhr wieder ab. **Wischbretchen,** den 20. Dec. 1871. **Fraugott Stegisch,** Wirthschafter.

mex. Vanille, à Stange von 10 Pf. an. f. chin. Thee,

grüner, à Pfd. von 15 Pf. an, schwarzer, à Pfd. von 10 Pf. an, von 1/2 Pfd. ab thätiger.

Brocken-Chocolade

mit Vanille, à Pfd. 8 Rgr., bei 5 Pfd. 7 1/2 Rgr. **Suppen-Chocolade,** à Pfd. 48 Pf., bei 5 Pfd. 45 Pf. **Cisne Rosinen,** à Pfd. 25 und 36 Pf., bei 10 Pfd. billiger, empfiehlt **Albert Herrmann,** gr. Webergasse 11, 3. g. Adler.

Holzkasten,

sehr polirt, zur Stickerie in Tabak, Chocaren, Handbuchsätzen u. s. w. ist mir eine sehr große Partie aus der Fabrik des Herrn **Landsberger** in Kirchberg in Schl. zum schnellsten Verkauf übergeben worden.

Preis 2^o bis 27 1/2 Rgr. pr. Stck. **Paul Kupke,** Tapissier-Manufactur, Zeitzstraße 16 erste Etage. **Neueste Stickereien** zu Engros-Preisen.

Rosshaar- und Polster-Material,

Kritzel f. Branereien u. Seiler. Lager der ersten sächsl. mech. Webfabrik bei **Paul Gerhardt,** am See 10.

Einkauf

von Gerberweiden, allen Gattungen rohen Saaten, evd. Weigarn, Alabaster, sowie sämmtlichen constanten Nebenprodukten für obige Branchen. **Versäglich ködne Janz-Kenn's,** evd. Alab. incl. an 20 u. 25 Rgr. empfiehlt die Wein-Handlung von **Delur, Wehr, u. Wagnersberg,** 57. **Neuzen** wieder Qualität empfiehlt **M. Mügg Bergo,** Sporengasse 12.

Ein Techniker kann als Director bei einer Gesellschaft Stelle angew. werd.: Weberg. 13, 11. Dec. Claus.



Cylinder-Uhren von 5 Thlr. an, **goldene Damen-Uhren** v. 14 Thlr. an **Regulateure** von 12 Thlr. an, **Reisewecker, Musikwerke und Spieldosen** billigt; **Rahmen- und Wanduhren** zu Ausverkaufspreisen bei **C. A. Pohland,** Uhrmacher, Margarethenstraße 6, Reparaturen schnell, gut und billig.

Fettes Landschweinefleisch empfiehlt als etwas vorzügliches a Pfd. 55 Pf. **Bernhard Riemer,** Ammentage 15, gegenüber der Kirche.

Schwiegerling's Theater

im Gewandhause, Montag 25. und Dienstag 26. An beiden Tagen zwei große Vorstellungen 4 1/2 Uhr u. 7 1/2 Uhr. Mit neuen Productionen der 2 feinen Künstler aus dem Circus **Keng.**

Ullman's Concerte.

Den 27. u. 28. December 7 Uhr im Hotel de Saxe. **Ullman's** Viol.-Verkauf bei **B. Friedel,** Schloßstraße Nr. 18, wo auch Programme zu haben sind.

Königl. Hoftheater.

Donnerstag, den 21. December 1871. (Neu eintretend.) **Der fliegende Holländer.** Romantische Oper in 3 Akten, von Rich. Wagner. **Herren:** Köhler, Jäger, Dajele; **Damen:** Zimmermann, Hanig. — **Erst** — Herr Rebling, vom Stadttheater in Leipzig, als Golt. **Anfang** 7 1/2 Uhr. **Ende** nach 9 Uhr. **Freitag,** den 22. Decbr.: **Weihnachten.** — Der gefeierte Vater. **Sonabend,** den 23. Decbr.: **Der fliegende Holländer.** **Erst** — Herr Rebling vom Stadttheater in Leipzig, als letzte Kontrolle. **Sonntag,** den 24. Decbr.: geschlossen. **Montag,** den 25. Decbr.: **Laubhändler.**

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Herr Franz Heinrich Brande in Ober-Eula. **Hrn. D. Ducl** in Buchholz. **Hrn. Victor Kunze** in Lindenau bei Leipzig. **Hrn. August Damm** in Leipzig. **Hrn. Albert Herold** in Leipzig. **Hrn. Friedr. Semig** in Wahren bei Dresden. **Verlobt:** Herr Louis Schöpe mit **Frl. Clara Heinichen** in Wagnau. **Herr Dr. Julius Hoffberg** in Wahrenwalde (Schl.) mit **Frl. Maria Lang** in Ulzei in Hessen. **Herr Gerlach-Keller** Carl Wrochhoff in Wiesbaden mit **Frl. Meta Müller** in Leipzig. **Herr Wirthschafts-Inspector Theodor Hermann** in Scherbusch bei Gethun mit **Frl. Verida Schmidt** in Dresden. **Getraut:** Herr Heinrich Benzien mit **Frl. Marie Weich** in Leipzig. **Gestorben:** Herr Carl Joll-Ginnesmer Sterban in Gberobad bei Wodan (+ 15.). **Hrau Katharine** Inspector Friederike Katten, geb. Steindach in Waldheim (+ 18.). **Hrn. Carl Priem** d. Sohn, War, in Eibenstock (+ 17.). **Hrn. Theob. Härtel** d. Sohn, Georg, in Eibenstock (+ 17.). **Herr Ulrich Schmeier** in Olshau (+ 15.). **Hrau Constanze** in Jankau (Charlotte Schulte, geborene am Ende in Dahme (+ 17.). **Herr Carl Hauke** in Köthen (+ 13.). **Hrau Viktor Ottilie Molale** Wehner, geb. Jettichel in Kesselsdorf (+ 18.). **Herr Antwerp** Wehner, Jansen in Dresden (+ 16.). **Hrn. Theobald Schultze's** Tochter, Olga, in Dresden (+ 18.). **Hrn. Vacker** C. G. Müller's Sohn, Emil, dal. **Hrn. Probst** in Wahren. **Willelm Beck's** Tochter, Emilie, dal. (+ 17.). **Hr. Dorothée** (der dal. (+ 17.). **Hrn. Jac. Carl Neumann's** Tochter, Clara, dal. (+ 19.). **Hrau Auguste Köhler** dal. (+ 19.).

Statt besonderer Meldung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur feurigen Nachricht, daß mir die Nacht meine liebe Gattin einen geliebten, tröstlichen Anaben geschenkt hat. **C. H. Henn,** Restaurateur, Webergasse Nr. 26.

Veripätet.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die nachträgliche Trauerkunde, daß meine liebe, gute Tochter und Schwester, **Hrau Christ. Henriette** verw. **Nöcker** geborene **Günther,** am vergangenen Sonnabend nach kurzem Leiden (an Lungenschwäche) sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten. **Widweib** Webergasse, den 20. Dec. 1871. **Die trauernden Mutter und Schwester** im Namen der übrigen Angehörigen.

vis-à-vis Café français.

ng

gen u.

o eine

Partie

-12
 7. a
 oben
 3.

Dass der und vorgehoren geborne... heute Morgen 6 Uhr wieder in ein...
Graf und
Friedrich Zenrig.

Allen Freunden und Bekannten die...
Johann Michael Görner
am 11. December 1871.

Am 11. December 1871...
Johann Kubon.
Dresden, 20. December 1871.

Nachdem wir die selbige...
Johann Kubon.
Dresden, 20. December 1871.

Nachdem wir die selbige...
Marie Andewig.

Nachdem wir die selbige...
Julius Mathes.

Nachdem wir die selbige...
Friedrich Zenrig.

Nachdem wir die selbige...
Friedrich Zenrig.

Wittwoch, Donnerstag und...
Euphonia.
Den 2. Weihnachtstagen Familien...

Sängerpreis.
Heute Schluß der...
Oppheum.

Anfrage
an die Herren Vorstände des...
gemeinen Ruffers-Vereins zu...

Der Redacteur der...
Gustav Baufche
und Leipzig

Die Dame, welche einen...
rothen Mantel
auffertigt...

Monte, der alte...
A. H. 1000.

Die selbige...
A. H. 1000.

Die selbige...
A. H. 1000.

Antwort
auf die Anfrage
in Nr. 331 dieses...
Gef. 23 Proc. Divid.

Es ist in der letzten Zeit...
Sächsischer Kohlen-Aktion
1871-1872, Dividende 75%.

Es ist ein höchst...
Sächsische Bank.
Es ist ein höchst bedauerlicher...

Es ist nicht zu...
leugnen!
dass bei jeder Zeit jeder...

Ww. Kalenscher.
Franz Less, geb. Gabbe.
Sollte noch jemand...

Zur Notiz!
Es ist besonders...
W. W. u. G. Z.

Ein prof. Weihnachts...
für Herren,
welche sich leicht...

Sausfrauen
Johannes Dorfman,
Dresden, Freibergplatz 21 d.

Auch ich gebe mein...
Krystalbaum
Winterlandschaft im Glase...

Sabt Acht!
Wer sich für wenig...
17 Louisestrasse 17.

Schnell
oder nicht schnell...
eine Winterlandschaft im Glase

Wilsdruffer Straße
Nr. 12
ausgestellten Blatte...

Schöne und solide
Miederstoffe
And in jeder...

Greßes Verlangen...
Winterlandschaft im Glase,
welche man für 7 1/2...

Achtung!
Abamen!
Aufmerksam gemacht...

Achtung!
Abamen!
Aufmerksam gemacht...

Bräuner's Museum
hat unter seinen...
Mit Recht kann man die...

Mit Recht kann man die...
Restaurations-
zum „Hühner“

Angeboten durch die...
Erlauben Sie sich...

An dem...
große Preis...

Am 24. December...
Robert...

III. Preisliste
Lohn-Druck...

III. Preisliste
Lohn-Druck...

III. Preisliste
Lohn-Druck...

... werden fortfahren, wie bisher, uns zu nehmen, wo wir etwas finden, allerdings in Beachtung des Grundgesetzes, das wir von dem äußersten Mittel gegen die Person nur dann Gebrauch machen, wenn es zu unserer Sicherheit und Bequemlichkeit notwendig ist, aber auch in Beachtung des Gesetzes, das wir und die Unserigen leben müssen und das Arbeiten für uns zu beschwerlich ist. Wir werden unter allen Umständen unsere Schuligkeit thun; 3) wir fürchten uns nicht vor dem Zuchthaus in der Au, um so weniger, als wir wohl kaum unser ganzes Leben in denselben werden zubringen müssen, wir werden tausend Mal lieber in den Kerker gehen, als wie stumme Hunde verhungern oder etwas Ordentliches arbeiten; 4) wir halten dafür, das wir diese Erklärung unseren Stunden in der Richter'schen Gegend und den Herren Staatsanwälten und Richtern in München schuldig sind. So geschrieben und unterzeichnet 1871 im Vaterlande des bayerischen Ojfel, unseres Herrn und Meisters, welcher seiner Ueberzeugung gelebt hat und gestorben ist. Johann Pascolini. Johann Gump. Johann Schneider.

* Herr Allman erfucht uns im Namen der Frau Monbelli dem von der Londoner Times verbreiteten Gerichte, das der in Marseille hingerichtete Gaston Cremieux ihr Ehemann gewesen wäre, zu widersprechen. Der Marceller Cremieux, dessen Schwiegertochter Frau Monbelli ist, war mit dem Geminister Cremieux durchaus nicht verwandt.

* Ein böser Druckfehler ist einem rheinischen Blatte

werden fortfahren, wie bisher, uns zu nehmen, wo wir etwas finden, allerdings in Beachtung des Grundgesetzes, das wir von dem äußersten Mittel gegen die Person nur dann Gebrauch machen, wenn es zu unserer Sicherheit und Bequemlichkeit notwendig ist, aber auch in Beachtung des Gesetzes, das wir und die Unserigen leben müssen und das Arbeiten für uns zu beschwerlich ist. Wir werden unter allen Umständen unsere Schuligkeit thun; 3) wir fürchten uns nicht vor dem Zuchthaus in der Au, um so weniger, als wir wohl kaum unser ganzes Leben in denselben werden zubringen müssen, wir werden tausend Mal lieber in den Kerker gehen, als wie stumme Hunde verhungern oder etwas Ordentliches arbeiten; 4) wir halten dafür, das wir diese Erklärung unseren Stunden in der Richter'schen Gegend und den Herren Staatsanwälten und Richtern in München schuldig sind. So geschrieben und unterzeichnet 1871 im Vaterlande des bayerischen Ojfel, unseres Herrn und Meisters, welcher seiner Ueberzeugung gelebt hat und gestorben ist. Johann Pascolini. Johann Gump. Johann Schneider.

passirt. Dasselbe brachte folgende Nachricht: „Einem allgemein verbreiteten, bis jetzt noch nirgends demontirten Gerichte zufolge wäre der Hoftheaterdirector L. in Rufstodt versetzt und Hägel, Adjutant von K. zum Hoftheater-Intendanten ernannt worden.“

PIANINOS

aus der Kaiserl. u. Königl. Hof-Pianoforte-Manufaktur von J. L. Duxen in Berlin und andern renommirten Fabriken. Verkauf unter Garantie und zu Fabrikpreisen. 18 Hächelnstrasse 18.

Tanz-Unterricht

Zahnsgasse 23, erste Etage. Unterzeichnete beabsichtigt von Donnerstag, den 4. Januar 1872 an einen Cours im Tanzunterricht zu eröffnen. Anmeldungen werden ebenfalls entgegengenommen. Ernst Eduard Berger.

Die beliebten „Leichten Flötenstücke“ von P. Schubert sind wieder um ein neues Heft vermehrt, das vierte; dasselbe umfasst abermals volle 100 Musikstücke aus den schönsten Opern, Liedern, Tänzen etc. und kostet nur 15 Ngr., zu welchem Preise auch Heft 1, 2 und 3 vorrätig sind. Alle Stücke sind zum Solovortrag geeignet, können aber auch mit Pianoforte gespielt werden. L. Hoffarth, Seestraße 15.

Stellen ist Leben, Reisen bildet. Wenn man noch vor Auszug beabsichtigt war, richtige Begriffe über Sitten oder Gebräuche zu erlangen, von denen man sich kaum eine richtige Vorstellung machen konnte, da musste man ganz gelehrte Bücher lesen. Heute genügen einige Blätter in die Handrücken der Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung im Concertsaal Hohenstraße Nr. 25, um ungenüt behaupten zu können, man habe persönlich einer Theatervorstellung vor dem Malier von Jada beigewohnt, oder vor gegenwärtig als Skoutin auf dem Kopfe über den Niagara gina, man habe selbst vor den wunderbaren Originalen des Macfoen, des Apollo in Rom gestanden. Was hier, was dort geschah, blieb vom Moment an durch Photographien mit solch abwechselnder Umarmbarkeit frisch, das der Zeichner keine Bilder mehr sieht, sondern Zeichnungen. Da alle die Bilder, welche man dort zu Tausenden hat, in billigen Abzügen auf Papier auch käuflich zu haben sind, so dürfte gerade in jetziger Zeit vor dem Weihnachtsfeste doppelt Interesse zum Besuche derselben fachen Ausstellung entstehen. Ein Stereoskop und Bilder gehört zu den Gegenständen, welche in jeder Familie, in jedem Salon vertreten sein sollten, denn Vergnügen und Belehrung bietet es den Kindern ebenso wie den Erwachsenen.

Geographisches Ballon-Spiel (10 Bgr.), vom Lehrer B. Krause, ist neben in der Platin-Eden-Veranstaltung in Berlin erschienen. Wer seinen Kindern gern ein interessantes Spiel, woraus sie Geographie mit Leichtigkeit erlernen können, kennen will, der laufe obiges Spiel. Lehrer B. Berrätig bei G. Kaufmann, C. a. Enten's Bbb., Seestraße 18.

Deute empfing ich wieder eine große Sendung von Damentuchern zu Kleidern etc.

in allen herrlichen Farben, à Elle von 22 Ngr. an, à Robe von 5 Thlr. an. Herren, welche ein Tuchkleid zum Weihnachts-Geschenk machen wollen, wird gern der event. Umtausch desselben zugestanden. Die Tuch-Handlung en gros & en detail von Gustav Kaestner, Marienstrasse 28 part. u. I. Etage.

Elegante Damenmäntel, Ballets, Raquets in allen Farben, Jacken werden auffallend billig verkauft bei A. Borchardt, Nr. 8 Wilsdruffer Straße 8 Ecke der kleinen Durgasse.

Pferdedünger von circa 30 Werten wird wesentlich zu verkaufen gesucht. Millers Reitbahn (Fattersall).

Theilnehmer = Gewinn. Ein hiesiger reeller Geschäftsmann sucht einen Theilnehmer mit einem Vermögen von 800 bis 1000 Thlr., was vollständig gesichert werden kann und 20% Zinsen bringt. Es wäre erwünscht, wenn die Person in der Buchführung oder im Rechnen und Schreiben kundig ist und gleichzeitig mit in das Geschäft eintritt. Man wolle die Adresse unter A. N. bis spätestens den 30. December d. J. in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Damenhändchen. Ein feiner Rosenquartz, ganz fein, 3/4 Zage alt. Ein schön glattes Händchen, schwarz, ganz fein, 1 1/2 Jahr alt, sind zu verkaufen. Konigsstr. 64 part.

Tyroler Aepfel empfing eine große Sendung und verkauft billigst C. P. Gallasch, Weisweg. 6.

Für Colporteurs! (Gros) ganz Neu! Leicht veräußert! Häßliches Meibahnstraße Nr. 5, 501 part. bei Jäger.

Achtung. Eine Valerische Bier- und Weinhandlung mit vortheilhaften Localitäten, auch in der ersten Etage, Wirtse der Wirtshaus gelegen, ist sofort billig zu verkaufen. Häßliches Neugasse 14 zwei Treppen obere Etage links.

Mein Arzt empfahl mir gegen alle Tag und Nacht verlaufenden Rheumatismus und Gelenksreihen den schnell wirkenden Ramperts Balsam und schon nach Gebrauch der zweiten Flasche bin ich vollkommen hergestellt. Alle rheumatischen und Gelenksreihen helfen den so schnell. G. H. G. Reiche.

Vorrätig a 4 und 15 Gr. in allen Apotheken und im Haupt-Depot bei Späthschale & Hey, Münchenstraße.

Ein gesundes starkes Pferd ist als überflüssig billig zu verkaufen in der Däuger Erpfort-Kanal, äußere Mühlengrabenstraße.

Alle Krän Blätter werden bereit, prototyp und einzeln, nach Wunsch und abgetheilt. Dochaden Nr. 12 part.



Zu eleganten Festgeschenken das BlumenGewölbe die Gärtnerei Georgplatz 15 (über Dohnaplatz) Langestr. 24, empfiehlt Carl J. Rülcker, die größte Auswahl Blatt- und blühender Pflanzen, als Camellien, Azalien, Hyacinthen, Convolvulien, Tulpen, Alpenveilchen, Rosen etc., eine Vierzehner sowie geschmackvoll und reichhaltig decorirte Blumenstücke und -kranzen zu billigen aber sehr guten Preisen. Trotz sehr unglücklicher Witterung bin ich dennoch im Stande, bei der reichhaltigsten Auswahl mit nur vorzüglichsten Pflanzen zu dienen und empfehle meine Blumen-Ausstellung einer geneigten Beachtung. N. Petersillenspitze ist großer Auswähl.

Plattglocken kleinerer Größe, fester Arbeit, empfiehlt in schön verarbeiteten Gefäßen, mit Stielen von Schmiedeeisen. Die Metallwaren-Fabrik von E. B. Leuschner, Kreuzstr. 10.

Cigaretten. Auch dieses Jahr empfange ich alle Sorten Cigaretten von 25 Stück an in elegante Päckchen verpackt einer geneigten Beachtung. Verpackung gratis. Kreuzstraße E. H. Grogel, Kreuzstraße Nr. 10.

Schlafrock-Fabrik. Weihnachts-Ansichtsauf (ohne Gewölbspesen) am See Nr. 4, 2. Etage. Halbmonatliche Anzeiger und derer Zeitungen empfängt J. M. Zuckerkindel, Sebergasse 25, 11.

Milch? wird täglich 50 Kannen zu liefern angeht. Abholen darf man am See Nr. 5 im Wäldchen niederlegen.

Ein gutes Wollgewebe wird ein noch unter Meißel's Wäldchenstraße Nr. 20.

Ein gutes Wollgewebe wird ein noch unter Meißel's Wäldchenstraße Nr. 20.

Ein gutes Wollgewebe wird ein noch unter Meißel's Wäldchenstraße Nr. 20.

Ein gutes Wollgewebe wird ein noch unter Meißel's Wäldchenstraße Nr. 20.

Ein gutes Wollgewebe wird ein noch unter Meißel's Wäldchenstraße Nr. 20.

Die Winterabende. Eine Sammlung der beliebtesten Melodien aus neueren Opern in leicht ausführbarem Satz für das Piano geschmückt von F. G. E. Zahn. Zwölfte, von Dr. W. Volckmar verbeßerte Ausgabe. Ladenpreis 2 Thlr., zum Subscriptionspreis von 1 Thlr.

Telegraphische Devisechen aus der Tanzwelt, enthaltend 13 schöne Tänze von Strauß, Herrmann, Piefke, Zikoff u. A. zum billigsten Preise von 20 Ngr. Vorrätig bei

Georg Nümann, Musikalien-Handlung, Marienstrasse Nr. 2.

W. Zeidler an der Kreuzkirche im Gewölbe empfiehlt folgende Weihnachts-Geschenke zur allern Beachtung.

W. Zeidler an der Kreuzkirche im Gewölbe empfiehlt folgende Weihnachts-Geschenke zur allern Beachtung.

W. Zeidler an der Kreuzkirche im Gewölbe empfiehlt folgende Weihnachts-Geschenke zur allern Beachtung.

W. Zeidler an der Kreuzkirche im Gewölbe empfiehlt folgende Weihnachts-Geschenke zur allern Beachtung.

W. Zeidler an der Kreuzkirche im Gewölbe empfiehlt folgende Weihnachts-Geschenke zur allern Beachtung.

W. Zeidler an der Kreuzkirche im Gewölbe empfiehlt folgende Weihnachts-Geschenke zur allern Beachtung.

Restaurant Kgl. Belvedere
 Anf. 6 Uhr. Brühlsche Terrasse. Ende 10 Uhr.
Heute großes Abend-Concert
 ausgeführt von Herrn Capellmeister L. Unger mit der Concert-
 Kapelle des Königl. Belvedere.
 Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 5 Ngr. inclusive Programm.
 Täglich Großes Concert. J. G. Marschner.

Victoria-Salon.
 Waisenhausstr. 25, Ecke der Victoriastraße.
 Heute Donnerstag den 21. December 1871

Concert und Vorstellung,
 ausgeführt von der Kapelle des Hauses unter Leitung des
 Capellmeisters Herrn Pohle, sowie Auftreten des gesamm-
 ten engagierten Künstlerpersonals.
 Gastspiel der amerik. Akrobaten Gesellschaft Charles Crooby,
 der Solotänzerin Art. Meta Dupont und der Sängerin
 Art. Eugenie Dupont.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Billeterverkauf von Donnerstag 11 Uhr an bei den Herren Richter und Sch-
 prian, vis-a-vis dem Victoria-Salon.
 NB. Der Salon ist angenehm geheizt.
 Wilhelm Schmieder.

Münchener Hof.
 Heute
Concert und theatrales Vorstellung.
 Auftreten sämtlicher engagierter Mitglieder.
 Cassenöffnung 7 Uhr. Entree 3 Ngr. Anfang 8 Uhr.
 NB. Jugend-Billets sind nur bis ersten Januar gültig.
 Hochachtungsvoll D. Seifert.

Wildrufer Straße 42. Sängersalle. Eingang Quergasse.
Heute Gesangs-Concert mit kom. Vorträgen
 von der Gesellschaft Krause aus Leipzig.

Baderg. 29. Bazar-Keller. Eingang Baderg. 29.
Heute Gr. Extra-Sing-Spiel-Concert
 ausgeführt von den neu engagierten Mitgliedern.
 Anfang 7 Uhr. Entree 1 1/2 Ngr. Ende 11 Uhr.

Nur noch kurze Zeit!
Fräuscher's
 weltberühmtes anatomisches
Museum.
 Neu eingetroffen:
Die siamesischen Zwillinge.
 Dienstag und Freitag Nachmittags ausschliess-
 lich und nur allein für
Damen.
 Alles Nähere die Glasale.
Avis.
 Gütlich erlaube mir anzuzeigen, das in einem separaten Salon
 eine prachtvolle

**Glasphotographien-
 Kunst-Ausstellung**
 eröffnet worden ist. Entree 2 1/2 Ngr.
 Das Museum sowie die Glasphotographien-Kunstausstellung kann
 jede auch einzeln besichtigt werden.
H. Präuscher.

**2000 Ansichten. Oscar Jann's berühmte
 Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung**
 im Saale des Concert-Hauses, Waisenhausstraße 25.
 Täglich geöffnet früh 10 bis abends 9 Uhr. Entree 7 1/2 Ngr. 6 Billets
 1 Ngr. Abonnement 1 1/2 Ngr. Stereoscopen-Verkauf. Abends 10,000 Billets.

Schlittschuhbahn
 52 kleine Plauensche Gasse 52.
Nur Schössergasse Nr. 7.

**Wegen
 Todesfall.**

Die mir als Erbschafts-Erbintheilhaber
 übergebenen Waaren:
 zeige ich hiermit an, das mir bedeutende Nachlassenschaften von verchiedenen
 Feinwaaren, Kleiderstoffen, Weiden, Tisch-, Handtücher, Tisch-,
 Bett- und Comodenbedeckungen, sowie
 Bezüge, Julets, Dresd's
 und verschiedene andere Artikel, geworben sind, die noch zu bedeutenden billigen
 Preisen wie bloßer geteilt sind, deshalb wird der Ausverkauf bis
 Neujahr fortgesetzt.
Der Verwalter.

Kunst-Ausstellung
 im Ausstellungsgebäude auf der Terrasse, Thüre 2,
 antwortig zum Besten des k. k. Künstler-Unterstützungs-Vereins.
Abundantia-Bilder
 von
Hanns Makart,
 Autor der „Sieben Todsünden.“
 1) Produkte der Erde. 2) Produkte des Meeres.
 Geöffnet von früh 10 - Sonntags 11 - bis Nachmittags 3 Uhr.
 Eintrittsgeld 5 Ngr.

**Röthnitzer Bierhalle, Landhaus-
 strasse 13.**
Heute Schlachtfest.

Als praetische und zugleich angenehme
Weihnachts-Geschenke
 für Knaben und Mädchen
 sind gewiß
Winter-Paletots.



Mein ausschließliches Kinder-Garderobe-Magazin bietet
 hierin die größte Auswahl, und um die Hebertragung den
 Kindern in vollständiger Weise zu bereiten, ist in meinem
 Magazin die Einrichtung getroffen, das kein Mangel an
 leicht ist, für jeden Jahrgang wird die richtige Größe verorb-
 net, wofür ich Garantie leiste, resp. selbst nach dem Beste
 bereitwillig umtausche.
P. Schlesinger.
 Specialität für Kinder-Garderobe
 Wildrufer Straße 39, I. Et.
 (vis-a-vis Hotel de France).

**Französische u. Deutsche
 Tuschkasten,**
 Tuschfarben, Blatt-Gold und Silber,
 sowie alle übrigen Mal- und Zeichen-utensilien
Christian Aebken,
 20 Moritzstrasse 20

Filzschuh, Pantoffel, Comptoirstiefel,
 seine Filzhausschuhe mit Ledersohlen
 werden die letzten Besten noch ausverkauft bei
**H. H. Kühn, Bürgerwiese
 Nr. 3!**

Zu ganz vortheilhaften
Weihnachts-Einkäufen
 empfehle ich in meinem
Ausverkauf
 wegen Geschäfts-Übergabe
 bei bedeutend herabgesetzten Preisen:
 Schwarze und colorirte Seidenstoffe,
 die glatte, gestrichelte und carvirte ganz- und halbwoffene
 Stoffe,
 10 1 breite Damenmode und Pamas,
 Noire's und andere Unterrockstoffe,
 eine große Auswahl franz. gewählter Fein-Glases, Glases und
 Zucker in Glasten, Wald, Nuss und Pama,
 acht verschiedene Tafelgeschirren,
 Herren-Garben aller Art, Damen-Gravatten und Colliers,
 Schärpen von Noire und Seide,
 Paletots,
 u. s. w. u. s. w.
Friedr. Schumann,
 Altmarkt Nr. 11.

Lebungsstoffe, Stiefel werden ein-
 und verkauft gr. Plauenische Str. 9d.
Schöne Weihnachts-Äpfel.
 7 1/2 Ngr. zu verkaufen
 Niederlage Moritzstr. 3.

**Die Frls. Fräulein empfiehlt sich
 als Unterrichts-Christiane.**
L. Elmendorff,
 Goldbildhauer,
 33 Waisenhausstraße Nr. 33,
 empfiehlt
 sein Lager fein geschliffener
 Holzwaaren
 zur geneigten Beachtung.

Als Weihnachts-Geschenke eignen sich
 besonders: Ein schön geschliffener Tafel-
 Aufsatz, Blumenvasen, Consols, Auf-
 wahl von Rahmen und fein geschliffene
 Schweizerlachen etc.

Die Classiker
 empfehlen wir zu den nachstehen-
 den billigsten Preisen in schön-
 en, gut leserlichen Ausgaben
 in Classiker-Format, als:
 Goethe's sämtliche Werke,
 45 Bände nur 3 Thlr. 10 Ngr.
 Schiller's sämtliche Werke,
 12 Bände nur 27 Ngr.
 Lessing's sämtliche Werke,
 6 Bände nur 27 Ngr.
 Körner's sämtliche Werke,
 1 Band nur 10 Ngr.
 Obige 4 Werke zusammen
 64 Bände statt 5 Thlr. 14 Ngr.
 zu nur 5 Thlr.
 Bach'sche Buchhandlung,
 Otto Stibel,
 Hauptstraße 22 und
 Neumarkt 5.

Billig und reell.
 Von einem Bremer Hause bin
 ich beauftragt, einen
**Posten
 Cigarren**
 Bittar mit rein Havana-Gin-
 tage, à Mille 17 Thlr., 100 St.
 1 Thlr. 22 Ngr. zu verkaufen und
 empfehle ich selbst als eine vorzüg-
 liche, qualitätsreiche Cigarre.
Hermann Janke,
 Sporerstraße 3a
 Ecke der Seidengasse.

Weihnachts-Ausverkauf.
 Seelenweiner, Schwärze, Tücher,
 Ante, Putzwaaren, Sammeten, wol-
 lene Handen, wollene, sowie baum-
 wollene Unterbekleidung für Herren
 und Damen, Voger gestricelter Strümpfe,
 Seiden, Kamajaden, buntemeinen Hand-
 schürzen, Gervais, Westgabeln, eine
 große Auswahl in allen Sorten wol-
 lenen, sowie baumwollenen Strick-
 waaren empfiehlt, um damit zu räumen,
 zu sehr billigen Preisen M. Schumann,
 a. d. Moritzstraße.

Eine Partie
 moderner und solider
**Gold-
 waaren**
 aller Art
 werden bis Weihnachten
 aussergewöhnlich billig
 verkauft.
Gustav Hänsch,
 Juwelier,
 Ferdinandstrasse 19,
 zwischen Brauerstraße und Herdi-
 nandplatz.

Wallnüsse
 neue
 schönste
 französische
 3 1/2 Ngr. pr. Pfd.
 N. H. von Franz, Wallnüssen
 ist viel alte Waare am Markt.
H. Kourmoussi,
**Prager-
 Strasse.**
 Geragene Herrschaften, Stiefel zu
 verkauf, gr. Plauenische Str. 9d.
 Diers 3 Beilagen.